



Wenn Ameisen sich einigen, dann können sie Elefanten transportieren

## **Newsletter Nr. 153**

**9. November 2020**

Liebe DBFG-Mitglieder,

Frau Reikat ist aus Kigali wieder nach Ouagadougou zurückgekehrt. Während ihrer Abwesenheit war Frau Poyga die Ansprechpartnerin der DBFG in Burkina Faso. Frau Poyga gibt nun den Stab an Frau Reikat zurück. Liebe Frau Poyga, ganz herzlichen Dank für Ihre Mitarbeit. Und: Sie gehen uns ja zum Glück mit all Ihrer Erfahrung, Ihren Verbindungen und Ihrem Engagement nicht verloren.

Die Abmahnung ist noch nicht ausgestanden. Dank der Vermittlung durch ein Mitglied der DBFG vertritt uns nun ein Anwalt. Er fordert von PicRights eine Erklärung für die immens hohe Summe. Wir halten Sie auf dem Laufenden.

Damit keine Missverständnisse entstehen: Es gibt ein Urheberrecht und das gilt – egal, ob man es für gut, verbesserbar, ungerecht oder sonst was hält – auch für die DBFG. Und dagegen haben wir verstoßen. Zahlen müssen wir. Es bleibt nur die Frage: Wie viel?

Dieser Newsletter ist fast frei von Bildern. Außerdem haben wir Artikel aus den deutschsprachigen Medien nur auf eine komprimierte Inhaltsangabe verkürzt und jedes Mal den Link dazu angegeben.

Auf die Übersetzung wichtiger Artikel aus den französischsprachigen Medien wollen wir aber nicht verzichten.

Wie wird der Newsletter in Zukunft aussehen? Wir denken bereits über Möglichkeiten nach und werden diese Ihnen, sobald das Abmahnungsverfahren abgeschlossen ist, vorstellen. Wir freuen uns aber jetzt schon über jeden Vorschlag von Ihnen und Kommentare zur derzeitigen Form des Newsletters.

Die Geberkonferenz für den Sahel wurde u.a. von Deutschland gemanagt; deshalb gibt es hierzu mal wieder ein umfangreicheres Echo in der deutschsprachigen Presse. Und deshalb ist die Rubrik „Westafrika“ dieses Mal sehr umfangreich.

In Burkina Faso spielt der Wahlkampf eine wichtige Rolle. Auf Berichte über die Veranstaltungen der einzelnen Parteien haben wir verzichtet.

Außerdem haben wir zwei Artikel zum Wechsel FCFA – ECO, die ursprünglich für das Burkina Info gedacht waren, dort aber keinen Platz mehr fanden, hier untergebracht.

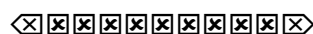
Wir wünschen Ihnen eine interessante Lektüre.

Herzliche Grüße,

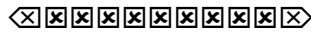
Ihr

Christoph Straub,

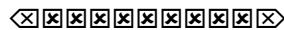
Vorsitzender der DBFG.



**Noch eine wichtige Anmerkung: Immer wieder verschwinden Adressen aus unserer Mailingliste. Wir wissen nicht, woran das liegt. Der Newsletter erscheint im 3-Wochen-Rhythmus. Wenn sie einen Monat lang keine Mail von mir erhalten haben, melden Sie sich bitte bei mir.**



Jörg Lange ist seit **944** Tagen in den Händen seiner Kidnapper. Wir denken an ihn, seine Familie und seine Freunde sowie an alle anderen Menschen, die von Verbrechern – egal, wie sie sich nennen – ihrer Freiheit beraubt wurden.



**Kulturelle Afrikaveranstaltungen im deutschsprachigen Raum**

Da wegen der Corona-Pandemie die Museen geschlossen sind und alle Veranstaltungen abgesagt werden, verzichten wir bis auf weiteres auf diese Rubrik.

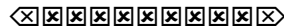
**Ständige Fernsehsendungen zu Afrika**

**TV5MONDE:** Täglich 0:40 Uhr und 1:20 Uhr: Le Journal Afrique. Afrika-Nachrichten

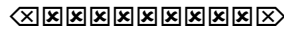
**BBC:** Wochentags 18:30 Uhr: BBC Focus on Africa. Nachrichten aus Wirtschaft, Kultur und Sport

**Samstags 18:30 Uhr:** In Business Africa. Wirtschaftsmagazin

Bernhard Geiselmann



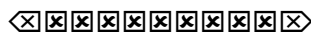
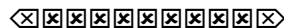
Unser Mitglied Günther Lanier veröffentlicht regelmäßig im Radio Afrika ([www.radioafrika.net](http://www.radioafrika.net)) lesenswerte Berichte aus Afrika und Burkina Faso.



Für alle, die Container nach BF verschiffen:

Es gibt (mindestens) eine Reederei, Timbercoast, die mit einem Segelschiff und damit CO2-frei ihre Fracht transportiert.

Mehr dazu unter <https://timbercoast.com/de/>



<b>Inhalt:</b>	
<b>Presseschau</b>	3
<b>Burkina Faso</b>	
Afrikanische Kontinentale Freihandelszone: Burkina Faso will eine nationale Umsetzungsstrategie verabschieden	21
<b>Westafrika</b>	
Der Franc CFA in Westafrika ist abgeschafft – Was bedeutet die Währungsumstellung für die Region?	22
Die angekündigte Einführung der neuen westafrikanischen Währung: nur warme Luft	23
Gerechtigkeit für die Sahelzone	24

Sahelkonferenz: Militärische Konzepte haben versagt	24
Westafrika / Sahelzone: Forderungen anlässlich der am 20.10.2020 stattfindenden Sahel-Geberkonferenz	24
Karl-Otto Zentel, Hilfsorganisation Care: „Die Sahelzone braucht langfristige Hilfe“	24
Sahelzone: Zahl der zivilen Todesopfer steigt - humanitäre Hilfe muss wieder Priorität haben	25
Geberkonferenz für Sahelregion	25
Sahel: Wo die Nothilfe nicht reicht und Gewalt und Terror gären	25
Studie belegt: Bei Kinderarbeit im Kakaoanbau bricht die Schokoladenindustrie ihre Versprechen	25
Terror verschärft Hunger im Sahel	26
Der Traum von der großen grünen Mauer	26
Bäume fürs Überleben	26
Kosmetik für das eigene Gewissen	26
Westafrika/Geberkonferenz für die Sahel-Region: Deutschland sagt 100 Millionen Euro für humanitäre Unterstützung zu	27
Generationskonflikte in Westafrika: Afrikanischer Herbst	27
<b>Afrika</b>	
Amtswechsel in Afrika: Es geht um mehr als den nächsten Präsidenten	27
Probleme mit der Lagerung von Coronavirus-Impfstoffen könnten 3 Milliarden Menschen ohne Zugang lassen.	27
<b>Deutschland</b>	
Verleihung des Deutschen Afrika-Preises 2020 an Ilwad Elman am 27. Oktober 2020	28
<b>Bundesaußenminister Heiko Maas überreicht Deutschen Afrika-Preis an somalische Friedensaktivistin Ilwad Elman</b>	28
<b>Weltweit</b>	
Erziehung: die Internationale Gemeinschaft möchte eine durch COVID-19 bedingte Generationenkatastrophe verhindern	29
<b>Außerdem</b>	30



## **Presseschau:**

### **Burkina Faso: UNESCO-Welterbestätten in der Provinz Yatenga von Terroristen zerstört**

19. Oktober 2020

MENASTREAM veröffentlichte am 18. Oktober 2020 ein Foto, das unidentifizierte bewaffnete Männer zeigt, die einen zum UNESCO-Weltkulturerbe gehörenden Ofen im Dorf Sim in der Provinz Yatenga in der nördlichen Region Burkina Fasos vandalisieren und zerstören. Sie sollen die Struktur als Götzendienst bezeichnet haben.

<https://netafrique.net/burkina-faso-un-sites-inscrit-dans-le-patrimoine-mondial-de-lunesco-detruits-par-les-terroristes-dans-la-province-du-yatenga/>

### **Berufsausbildung: Auf dem Weg zur Validierung des Referenzsystems und zur Ausarbeitung der Prüfungsordnung**

19. Oktober 2020

Die Gemeinde Ziniaré veranstaltet vom 19. bis 24. Oktober 2020 einen Workshop zur Validierung des Referenzsystems und zur Erstellung der Prüfungsordnung für das BEP "Elektrizität und Installation von Solaranlagen für die technische und berufliche Bildung (TVET)". Die vom Bildungsministerium organisierte Eröffnung des

Workshops fand unter dem Vorsitz der Generaldirektorin des TVET, Solange Compaoré/Traoré, statt.

<https://lefaso.net/spip.php?article100081>

### **Fall Sankara: Fortschritte in Burkina Faso, langsame Fortschritte in Frankreich**

19. Oktober 2020

Am 15. Oktober 2020, dem 33. Jahrestag der Ermordung von Präsident Sankara, freuen wir uns zu erfahren, dass der für den Fall in Burkina Faso zuständige Untersuchungsrichter seinen Verweisungsbefehl an die Kontrollkammer des Militärtribunals von Ouagadougou erlassen hat. Das bedeutet, dass der Fall jetzt an die Justiz übergeben wird, um den Prozess vorzubereiten, der voraussichtlich 2021 stattfinden wird.

<https://lefaso.net/spip.php?article100061>

### **Burkina Faso: Der von der Nationalversammlung verabschiedete Haushalt 2021 mit einem Defizit von 540,800 Mrd. FCFA**

19. Oktober 2020

Die Nationalversammlung verabschiedete mit der Mehrheit das Finanzgesetz 2021. Von den 118 Anwesenden stimmten 91 "dafür" und 27 enthielten sich der Stimme. Der Staatshaushalt 2021, das privilegierte Instrument der Regierung für die Umsetzung ihrer in ihrem entwicklungspolitischen Bezugsrahmen enthaltenen Wirtschafts- und Sozialpolitik, ist durch Einnahmen in Höhe von 2.110,974 Mrd. FCFA (3,2 Mrd. €) und Ausgaben in Höhe von 2.651,774 Mrd. FCFA (4,04 Mrd. €) gekennzeichnet.

<https://netafrique.net/burkina-faso-le-budget-2021-adopte-lassemblee-nationale-avec-un-deficit-de-540800-milliards-de-fcfa/>

### **Burkina Faso - Start des ersten Aufrufs für Projekte des Fonds für die Entwicklung von Kultur und Tourismus: mehr als 1 Mrd. FCFA für Kulturakteure verfügbar**

19. Oktober 2020

Am 19. Oktober 2020 fand die offizielle Eröffnungszeremonie des ersten Aufrufs zur Einreichung von Projekten des Fonds de développement culturel et touristique (FDCT) im Rahmen des Unterstützungsprogramms für Kreativwirtschaft und kulturelle Governance (PAIC-GC) statt.

Dieser Aufruf zur Operationalisierung der PAIC-GC wird vom 3. November bis zum 17. Dezember 2020 starten, sagte der Minister für Kultur, Kunst und Tourismus, Abdoul Karim Sango.

Nach seinen Erläuterungen bezieht er sich auf die Bereiche darstellende Künste, Film und audiovisuelle Medien, Handwerk und Design mit einem Gesamtbetrag von über einer Milliarde CFA-Francs (1,5 Mio. €).

Diese Phase fällt in den Rahmen der PAIC-GC, mit einem Gesamtbetrag von fast 11 Mrd. FCFA (17 Mio. €), kofinanziert von der Europäischen Union (EU) mit mehr als 6,5 Mrd. FCFA (9,9 Mio. €); dem burkinischen Staat mit 3,2 Mrd. FCFA (4,9 Mio. €) und den Begünstigten selbst, 1,1 Mrd. FCFA (1,7 Mio. €).

<https://netafrique.net/burkina-faso-lancement-du-premier-appel-a-projets-du-fonds-de-developpement-culturel-et-touristique-plus-dun-milliard-f-cfa-a-disposition-des-acteurs-culturels/>

### **Burkina Faso, Region Sud-Ouest: Goldgräber entweihen Gräber auf der Suche nach Gold auf menschlichen Schädeln!**

20. Oktober 2020

Die Welt bricht auseinander, man könnte versucht sein, den Schriftsteller zu paraphrasieren! In der Tat treibt die zügellose Suche nach Geld manche Menschen dazu, sogar über Leichen zu gehen, um ihr schamloses Ende zu erreichen.

In der südwestlichen Region von Burkina Faso zum Beispiel, im Dorf Tobo, haben Goldgräber Gräber geschändet, um in menschlichen Schädeln nach Gold zu suchen. Die Angehörigen des Verstorbenen beschwerten sich über diese Situation und alarmieren die öffentliche Meinung, dass es zu schweren sozialen Unruhen führen wird, wenn keine Maßnahmen zur Beendigung dieser Taten ergriffen werden.

<http://news.aouaga.com/h/131052.html>

### **Referenzkrankenhaus Bobo-Dioulasso: Christophe Dabiré gibt den Startschuss für die Arbeiten**

20. Oktober 2020

Der Chef der burkinischen Regierung, Christophe Dabiré, legte am Dienstag, den 20. Oktober 2020, den Grundstein für den Bau des neuen Universitätsklinikums (CHU) in Pala, einem an die Gemeinde Bobo-Dioulasso angrenzenden Dorf an der Autobahn RN1. Die Kosten des Projekts werden auf etwa 60 Mrd. FCFA (91,5 Mio. €) geschätzt, bei einer Bauzeit von 36 Monaten.

Das Projekt zum Bau des neuen Universitätskrankenhauszentrums (CHU) in Sya hat viel Tinte und Speichel in Bezug auf die Wahl des Standorts dieses Referenzkrankenhauses im-klassifizierten Wald von Kua zum Fließen gebracht.

<https://lefaso.net/spip.php?article100102>

### **Luftverkehr: Für Air Burkina Faso bricht eine neue Ära an**

20. Oktober 2020

Der für Wirtschaft zuständige Minister Lassané Kaboré und der Geschäftsführer von African Global Development, Phil K. Smartt, unterzeichneten ein Partnerschaftsabkommen zur Wiederaufnahme der Flüge von Air Burkina in der afrikanischen Subregion sowie nach Europa und Ostasien. Eine Zeremonie zur Formalisierung dieser Unterzeichnung fand am Dienstag, den 20. Oktober 2020, in Ouagadougou statt.

Paraphrasierend auf den Dokumenten stimmte die Afrikanische Globale Entwicklung (AGD) zu, rund 250 Mrd. FCFA (38 Mio. €) bereitzustellen, um Air Burkina in eine neue Dimension zu führen. In einer Erklärung vor der Presse am Ende der Unterzeichnungszeremonie des Transferabkommens erinnerte der Minister für Verkehr, städtische Mobilität und Verkehrssicherheit, Vincent Dabilgou, daran, dass der Prozess in zwei Stufen begonnen hat. Der erste Schritt war die Stabilisierung der Fluggesellschaft.

<https://lefaso.net/spip.php?article100109>

### **Wohnrechte in Burkina Faso: Frauen bringen ihre Unzufriedenheit durch eine Demonstration in Ouagadougou zum Ausdruck**

20. Oktober 2020

Frauen von der Koalition der Vereinigungen zur Verteidigung der Wohnrechte (CADDL) marschierten heute, am 20. Oktober 2020, vom Arbeitsamt zur Nationalversammlung, um das Recht auf menschenwürdige Wohnungen und die Beilegung des Streits um die Landverbindlichkeiten in Burkina Faso, insbesondere in den nicht vermieteten Gebieten, zu fordern. Ihre Hauptbotschaft ist, dass "wenn nichts unternommen wird, werden sie dieses Jahr nicht abstimmen".

<https://netafrique.net/droit-au-logement-au-burkina-les-femmes-expriment-leur-mecontentement-par-une-manifestation-a-ouagadougou/>

### **Einem UN-Bericht zufolge ist die Akzeptanz häuslicher Gewalt gegen Frauen in Ländern Afrikas, Asiens und Ozeaniens generell höher.**

21. Oktober 2020

Einem am Dienstag veröffentlichten UN-Bericht zufolge ist die Akzeptanz häuslicher Gewalt gegen Frauen in Ländern Afrikas, Asiens und Ozeaniens - mit Ausnahme Australiens und Neuseelands - generell höher und in Lateinamerika, der Karibik und Europa niedriger.

"Gewalt von Intimpartnern wird immer weniger akzeptiert. Über den Achtjahreszeitraum von 2012 bis 2019 ist die Akzeptanz von körperlicher Gewalt durch ihre Partner in fast 75% der Länder mit Trenddaten zurückgegangen", so der Bericht "Frauen der Welt 2020: Trends und Statistiken", der 100 Datengeschichten zusammengestellt hat, die eine Momentaufnahme des Zustands der Geschlechtergleichstellung auf der ganzen Welt liefern.

<http://news.aouaga.com/h/131062.html>

### **Zentrale Sahelzone: 1,7 Milliarden Dollar an humanitärer Hilfe von Gebern zugesagt**

21. Oktober 2020

Die Geber haben mehr als 1,7 Milliarden Dollar zugesagt, um die lebenswichtige humanitäre Hilfe für Millionen von Menschen in Burkina Faso, Mali und Niger zu erhöhen, berichtet die UN-Website.

Die Hilfe entspricht den Gesamtzusagen von 24 Regierungen und institutionellen Gebern auf einer virtuellen Konferenz, die am Dienstag von Dänemark, Deutschland, der Europäischen Union (EU) und den Vereinten Nationen ausgerichtet wurde. Vor Beginn der Konferenz hatte die UNO 2,4 Milliarden US-Dollar für humanitäre Hilfe in der zentralen Sahelzone beantragt.

Nach ihrer Freigabe werden die Mittel für den Rest des Jahres 2020 und bis 2021 rund 10 Millionen Menschen in den Bereichen Ernährung und Lebensmittel, Gesundheitsdienste, Wasser und Abwasser, Unterkünfte, Bildung sowie Schutz und Unterstützung für Opfer geschlechtsspezifischer Gewalt helfen.

<http://news.aouaga.com/h/131061.html>

### **Einem UN-Bericht zufolge sind mindestens 200 Millionen Mädchen und Frauen einer Genitalverstümmelung unterzogen worden.**

21. Oktober 2020

Mindestens 200 Millionen Mädchen und Frauen mussten eine weiblichen Genitalverstümmelung (FGM) über sich ergehen lassen, so die jüngsten Daten aus 31 Ländern, die am Dienstag in einem Bericht der Vereinten Nationen veröffentlicht wurden.

"Trotz der jüngsten Fortschritte bleibt die Verbreitung von FGM in Teilen Nord-, Ost- und Westafrikas alarmierend", so der Bericht "Frauen der Welt 2020": Trends und Statistiken", die 100 Datensätze zusammenstellt, die eine Momentaufnahme des Zustands der Geschlechtergleichstellung auf der ganzen Welt liefern.

<http://news.aouaga.com/h/131060.html>

### **Menschenrechte: NGO Save the Children kämpft gegen frühe Ehen junger Mädchen in Burkina Faso**

21. Oktober 2020

Die NGO Save the Children International hat offiziell ihr Projekt mit dem Titel "Reduzierung von frühen und erzwungenen Kinderheiraten in Burkina Faso und Sierra

Leone (CEFM-GAC)" gestartet. Es war am Dienstag, den 20. Oktober 2020, in Bobo-Dioulasso, während einer Zeremonie unter dem Vorsitz der Gouverneurin der Region Cascades, Joséphine Kouara Apiou/Kaboré. Dieses Projekt wird in Burkina Faso, in den Regionen Hauts-Bassins und Cascades durchgeführt.

Kinderheirat ist in Burkina Faso und insbesondere in den Regionen Hauts-Bassins und Cascades eine Realität. Tatsächlich hat das Phänomen trotz der Bemühungen der Regierung und der technischen und dezentralen Dienste in diesen beiden vom Projekt betroffenen Regionen immer noch eine harte Schale. Nach Angaben der Gouverneurin der Cascades-Region, Joséphine Kouara Apiou/Kaboré, ist Burkina Faso eines der fünf afrikanischen Länder, die am stärksten von Kinderheirat betroffen sind. "52% der Mädchen zwischen 20 und 24 Jahren heirateten zum ersten Mal vor dem Alter von 18 Jahren. Alle Regionen des Landes sind von dem Phänomen betroffen, wenn auch in unterschiedlichem Ausmaß", sagte sie.

<https://lefaso.net/spip.php?article100121>

### **Auszeichnung für den besten Journalisten in Burkina Faso: Rabiadou Simporé von Éditions Sidwaya nimmt den Preis für 2020 entgegen**

21. Oktober 2020

Im Rahmen der Ausgabe des Nationalen Tags der Pressefreiheit 2020 organisierte das Nationale Pressezentrum Norbert Zongo (CNP-NZ) die 9. Ausgabe des Preises für den besten Journalisten Burkina Fasos. In diesem Jahr ist es die Journalistin der Éditions Sidwaya, Rabiadou Simporé, die den Preis gewonnen hat.

Mit ihrer Untersuchung "Lokale Getränke: Gift in unseren zoom-kooms, bissaps..." wuchs das Meisterwerk von Rabiadou Simporé von Éditions Sidwaya über die ihrer Kollegen hinaus. Sie ist damit die beste Journalistin Burkina Fasos für das Jahr 2020.

...

Rabiadou Simporé eröffnete ihre Untersuchung mit Hilfe des Nationalen Labors für öffentliche Gesundheit, dort konnte sie ihre Proben analysieren.

Während sie dem Nationalen Pressezentrum Norbert Zongo (CNP-NZ) ihren Dank für diese Initiative aussprach, dankte sie auch dem Nationalen Labor für Öffentliche Gesundheit. "Über meine Person hinaus ist es der Sidwaya-Verlag, der heute Abend geehrt wird", sagte sie.

Mit dem gleichen Artikel gewann sie auch den Preis für die beste Journalistin in der Kategorie Printmedien. Zusätzlich zu ihren 500.000 FCFA (760,- €) für die Kategorie Printmedien gewann Rabiadou Simporé 1.000.000 FCFA (1.520,- €) für die beste Journalistin des Jahres.

<https://lefaso.net/spip.php?article100116>

### **Burkina Faso: Lehrer auf der Flucht vor dschihadistischer Bedrohung**

21. Oktober 2020

In Burkina Faso mussten Hunderte von Lehrern nach Angriffen bewaffneter Gruppen ihre Schüler im Stich lassen, und mehr als 2.100 Schulen wurden nach terroristischen Drohungen geschlossen. Heute warten einige Lehrer auf neue Aufgaben und sind nicht in der Lage, auf ihre alten Posten zurückzukehren.

Botou befindet sich in der östlichen Region von Burkina Faso. Die Lehrerinnen und Lehrer dieser Gemeinde wurden mehrmals von bewaffneten Männern besucht. Die Botschaft war klar: kein Französischunterricht mehr in den Schulen. Aus Angst um ihr Leben verließen diese Lehrer die Schule und ließen die Schüler im Stich. "Sie [die Dschihadisten] hatten uns gebeten, den Französischunterricht einzustellen. Sie kamen mehrere Male. Wir waren zur Flucht gezwungen. Wir haben wieder angefangen. Aber als die Schüler wieder in den Unterricht kamen, bedrohten sie sie und sagten ihnen, es

sei sinnlos, weil sie nächstes Jahr nicht mehr in der Gemeinde lernen würden. Und während des Abiturs kamen sie und brannten unsere Schule nieder."

<https://netafrique.net/burkina-faso-le-desarroi-des-enseignants-fuyant-la-menace-jihadiste/>

### **Burkina Faso: Wahlregister für konform erklärt, 1.425.725 Doppelseintragungen identifiziert und gelöscht**

22. Oktober 2020

Die Regierung und die Nationale Unabhängige Wahlkommission (CENI) von Burkina Faso haben den Generalsekretär der Frankophonie (OIF), S.E. Frau Louise Mushikiwabo, und den Vorsitzenden der Kommission der Afrikanischen Union (AU), S.E. Herrn Moussa Faki Mahamat, gebeten, eine internationale Prüfung des biometrischen Wahlregisters von Burkina Faso durchzuführen. Die beiden Organisationen reagierten positiv und entsandten ein Expertenteam, dem auch von den technischen und finanziellen Partnern Burkina Fasos für ihre Fähigkeiten anerkannte Prüfer angehörten.

...

- Die von der CENI für den Zeitraum vom 1. Januar bis 17. Juli 2020 organisierte außerordentliche Revision ermöglichte es 2.377.601 Personen, sich zu verpflichten;
- Die CENI garantierte die Einzigartigkeit jedes Wählers, indem sie eine erhebliche Duplizierung von Mehrfacheintragungen bemerkte, wobei von 2012 bis 2020 1.425.725 Datensätze identifiziert und aus der gesamten Datenbank gelöscht wurden;
- Diese Operationen haben es ermöglicht, den integrativen Charakter des burkinischen Wahlregisters zu gewährleisten, das nun insgesamt 6.490.926 Wähler zählt.

<https://netafrique.net/burkina-faso-le-fichier-electoral-declare-conforme-1-425-725-enregistrements-identifies-et-supprimes/>

Anm.d.Red.: Bei über 20 Mio. Einwohnern erscheint die Anzahl von rund 6,5 Mio. Personen in den Wählerlisten sehr gering. Nach DSW-Datentreport 2020 der Deutschen Stiftung Weltbevölkerung sind 45 % der Bevölkerung oder fast 10 Mio. Kinder und Jugendliche von 15 Jahren oder jünger. Wenn man (unter der Annahme eines konstanten Bevölkerungswachstums) diese Zahl auf die bis zu 18-Jährigen (Wahlalter) hochrechnet, erhält man etwa 11 Mio.. Trotzdem ist da noch eine Differenz. Um an der Wahl teilnehmen zu können, braucht man einen Personalausweis oder Pass und muss sich dann ins Wählerverzeichnis eintragen lassen. Außerdem verweisen wir auf **Burkina Faso: Wegen des Terrorismus können in mehr als 17% des Territoriums keine Wahlen abgehalten werden** auf S. 17 und die über 1 Mio. Binnenflüchtlinge.

### **UN-Chef ruft zu dringendem Handeln auf, um die "Abwärtsspirale" in der zentralen Sahelzone umzukehren**

21. Oktober 2020

Die Welt muss jetzt handeln, um die Situation in der zentralen Sahelzone Afrikas umzukehren, wo die humanitären Bedürfnisse an einem "Wendepunkt" stehen, sagte UN-Generalsekretär António Guterres am Dienstag auf einer hochrangigen Konferenz.

UN-Agenturen berichten, dass der Bedarf in der Grenzregion zwischen Mali, Burkina Faso und Niger aufgrund der zunehmenden Gewalt, der Unsicherheit und nun der COVID-19-Pandemie ein Rekordniveau erreicht hat.

"Wir müssen diese Abwärtsspirale mit einem neuen Impuls für Frieden und Versöhnung umkehren", sagte der UN-Chef in einer Videobotschaft anlässlich des Ereignisses.

<http://news.aouaga.com/h/131064.html>



## **Präsidentschaftswahlen 2020 in Burkina Faso: 13 Kandidaten bestätigt, Harouna Kindo umbesetzt**

22. Oktober 2020

Dreizehn Kandidaten sind vom Verfassungsrat für das Präsidentschaftsrennen am 22. November 2020 ausgewählt worden. Von den 14 Kandidaten auf der vorläufigen Liste, die von der Nationalen Unabhängigen Wahlkommission für gültig erklärt wurde, wurde nur einer, Harouna Kindo vom Mouvement des Intellectuels (MIDE), wegen Nichtzahlung der Kautions ausgeschlossen wurde. Es sei darauf hingewiesen, dass die Kandidatur des ehemaligen Premierministers des Übergangs, Yacouba Isaac Zida, der sich im kanadischen Exil befindet, für gültig erklärt wurde.

Hier ist die endgültige Liste der Kandidaten für die Wahl des Präsidenten von Faso am 22. November 2020:

1. BARRY Tahirou (MCR)
2. DIABRE Zéphirin (UPC)
3. FARAMA Ségui Ambroise (OPA-BF)
4. KABORE Roch Marc Christian (MPP)
5. KAM Yéli Monique (MRB)
6. KOMBOIGO Wend-Venem Eddie Constance Hyacinthe (CDP)
7. OUEDRAOGO Ablassé (LE FASO AUTREMENT)
8. OUEDRAOGO Gilbert Noël De Bonne Espérance (ADF-RDA)
9. OUEDRAOGO Kadré Désiré (AGIR ENSEMBLE)
10. SESSOUMA Kiemdoro Do Pascal (VISION BURKINA)
11. SOMA Abdoulaye (MOUVEMENT SOLEIL D'AVENIR)
12. TASSEMBEDO Claude Aimé (INDÉPENDANT)
13. ZIDA Yacouba Isaac (MPS).

<https://lefaso.net/spip.php?article100151>

## **75-jähriges Jubiläum der UNO: Die 20 in Burkina tätigen UN-Organisationen ziehen Bilanz über ihre Aktionen**

22. Oktober 2020

In der Eigendynamik der Feierlichkeiten zum 75. Jahrestag der Vereinten Nationen (UNO) fand am 22. Oktober 2020 in Ouagadougou eine Pressekonferenz statt. Die Koordinatorin des UN-Systems, Metsi Makheta, sowie Leiter von UN-Organisationen wie FAO, UNICEF, WHO, UNAIDS, UNDP, IOM, WFP und UNHCR nahmen daran teil. Ziel der Redner war es, eine Bilanz der von den 20 UNO-Agenturen in Burkina Faso durchgeführten Aktionen zu ziehen und die Öffentlichkeit über die zu bewältigenden Herausforderungen zu informieren.

<https://lefaso.net/spip.php?article100152>

## **AU-Präsident fordert Afrika auf, sich auf die Umsetzung der ZLECA im Jahr 2021 vorzubereiten**

23. Oktober 2020

Der amtierende Vorsitzende der Afrikanischen Union, Cyril Ramaphosa, rief am Donnerstag die regionalen Wirtschaftsgemeinschaften (Communautés économiques régionales / CER) des afrikanischen Kontinents dazu auf, sich auf das Inkrafttreten des Abkommens über die Kontinentalafrikanische Freihandelszone (Zone de libre-échange continentale africaine / ZLECA) zum 1. Januar 2021 vorzubereiten.

Diesen Appell richtete der südafrikanische Staatschef in seiner Schlussrede auf der zweiten halbjährlichen AU-Koordinierungssitzung, in der er seine Zufriedenheit über die Fortschritte bei der Verwirklichung der Agenda 2063, dem afrikanischen

Entwicklungsmodell, aus dem die Idee der ZLECA hervorgegangen ist, zum Ausdruck brachte.

<http://news.aouaga.com/h/131095.html>

### **Auf gesicherter Mission**

24. Oktober 2020

Drei Monate nach dem Militärputsch in Mali nimmt die EU die Ausbildung von Militärs in Westafrika wieder auf. Die Bundeswehr stellt das zweitgrößte Truppenkontingent und soll ein Gegengewicht zum Einfluss Frankreichs bilden.

<https://www.faz.net/2.1677/wie-bundeswehr-in-mali-militaerische-unterstuetzung-leistet-17017095.html>

### **Covid-19 in Burkina Faso: Harmattan-Periode könnte die Zahl der Fälle erhöhen**

25. Oktober 2020

In Burkina Faso beträgt die Zahl der aktiven Fälle 399 in elf Regionen des Landes. Eine Zahl, die in den letzten zwei Wochen zugenommen hat, so der Koordinator der Einsatzzentrale für gesundheitliche Notfälle. Die Burkinabè werden lernen müssen, mit Covid-19 zu leben, aber vor allem müssen sie wachsam auf die Abstandsregeln achten. Und die Harmattan-Periode mit ihrem trockenen Wind ist nicht dazu da, die Situation zu verbessern.

<http://news.aouaga.com/h/131105.html>

### **Sexuelle und Reproduktive Gesundheit: 3005, ein Verbündeter für Information überall**

25. Oktober 2020

Die offizielle Eröffnungszeremonie der Aktivitäten der Plattform HQ-Jeune fand am 22. Oktober 2020 in Ouagadougou statt. Bei dieser Gelegenheit wurde die Nummer der Hotline, 3005, vorgestellt.

Um auf die Belange der sexuellen und reproduktiven Gesundheit von Jugendlichen und Heranwachsenden einzugehen, hat Marie Stopes International in Zusammenarbeit mit dem Bevölkerungsfonds der Vereinten Nationen (UNFPA) eine Helpline eingerichtet. Die gebührenfreie Nummer "3005" wurde als Fortsetzung der Aktivitäten der Plattform des Jugendhauptquartiers eingeführt, die im März 2018 ins Leben gerufen wurde.

<https://lefaso.net/spip.php?article100207>

### **Burkina Faso: Streitkräfte vertreiben Angreifer, die Waffen, Munition, Fahrzeuge und andere Ausrüstung zurücklassen**

26. Oktober 2020

Am 20. Oktober geriet eine Einheit der Tinakoff-Abordnung bei einer Aufklärungsmission auf der Achse Tinakoff-Gorom in einen Hinterhalt. Die Reaktion der Einheit ermöglichte es, die Angreifer zu vertreiben, und als sie flohen, ließen sie Waffen, Munition, Fahrzeuge und andere Ausrüstung zurück. Diese Materialien wurden von der Patrouille geborgen.

Am selben Tag erlaubten mehrere Militärkommandos aus dem Centre-Nord durch Sicherheitsoperationen die Wiedereröffnung von Klassen in mehreren Ortschaften. Ziel dieser Operationen war es, den Schülern in diesen Ortschaften zu ermöglichen, in völligem Vertrauen in die Schule zurückzukehren.

Ebenfalls am 20. Oktober organisierte ein Militärkommando aus Nord-Zentral ein Fußballspiel mit jungen Leuten aus dem Ort, in dem es sich befindet. Ziel dieser Initiative ist es, die Zusammenarbeit zwischen Militär und Zivilisten zu stärken.

<https://netafrique.net/burkina-faso-les-forces-armees-mettent-en-deroute-des-assailants-qui-abandonnent-armement-munitions-moyens-roulants-et-divers-autres-materiels/>

### **Sozialer Zusammenhalt in Burkina Faso: Religiöse Führer werden mit den Konzepten der Religionsfreiheit, des religiösen Diskurses und des gesetzlichen Rahmens vertraut gemacht**

27. Oktober 2020

Die Nationale Beobachtungsstelle für religiöse Fakten organisiert am 27. und 28. Oktober 2020 in Ziniaré einen Ausbildungsworkshop über Religionsfreiheit, religiösen Diskurs und Gesetzgebung für religiöse Führer. Dieser Workshop bietet den Teilnehmern die Gelegenheit, die Religionsfreiheit und ihre Auswirkungen auf den institutionellen und multireligiösen Kontext unseres Landes zu beleuchten.

<https://lefaso.net/spip.php?article100253>

### **Kampf gegen den Klimawandel: Aufforstung zur Verringerung des Kohlenstoff-Fußabdrucks**

27. Oktober 2020

150.000 ist die Zahl der Setzlinge, die im Rahmen des operationellen Protokolls über die Produktion und Pflanzung von Setzlingen in den Schutzgebieten (MED) der NGO Tiipaalga gepflanzt wurden. Dabei handelt es sich um ein Projekt, das in der Region Plateau central von Burkina Faso von der Initiative der Großen Grünen Mauer für die Sahara und die Sahelzone mit der technischen Unterstützung der Vereinigung zur Förderung der allgemeinen und beruflichen Bildung im Ausland (APEFE) und mit finanzieller Unterstützung von ADEPS (Allgemeine Sportverwaltung des wallonischen Verbandes) und Wallonie Brüssel International durchgeführt wird. Etwa zehn Plantagenstandorte wurden am 20. Oktober 2020 von den Projektträgern in den Provinzen Oubritenga und Kourwéogo besucht.

<https://lefaso.net/spip.php?article100260>

### **Podiumsdiskussion zum Thema "Burkinabischer Konsum": Gemüse und Kino auf der Speisekarte**

27. Oktober 2020

Im Rahmen der von Burkina Wa-Médô organisierten Messe der "Burkinabè-Verbraucher" oder Burkin'Daaga hat der Präsident des Regionalrats der Region Centre, Eric Tiemtoré, am Dienstag, 27. Oktober 2020, eine Mitteilung vorgelegt. Sie konzentrierte sich auf den Beitrag des Entwicklungsprojekts des Gemüseanbaus zur Erreichung der Ernährungssicherheit in der Zentralregion.

<https://lefaso.net/spip.php?article100257>

### **Sicherheit: Die Europäische Union und Burkina Faso überprüfen Zusammenarbeit im Kampf gegen den Terrorismus**

27. Oktober 2020

Seit dem Auftreten der terroristischen Hydra unterstützt die Europäische Union Burkina Faso mit dem Ziel, das Gebiet sicherer zu machen. Um die von der Institution finanzierten Aktionen und Initiativen zu überprüfen, fand am 27. Oktober in Ouagadougou ein Treffen unter dem Vorsitz des Leiters der Delegation der Europäischen Union, Wolfram VETTER, und des burkinischen Sicherheitsministers Ousséni Compaoré statt. Neben der Vorstellung der Aktionen, die im Rahmen der EU-Sicherheitszusammenarbeit durchgeführt werden, wird dieses Treffen den verschiedenen Parteien Gelegenheit bieten, neue Perspektiven zu erkunden.

<https://lefaso.net/spip.php?article100244>

## **Burkina Faso: "Wir sind wirklich pessimistisch, was den Ausgang des Yirgou-Falls betrifft", gesteht RA Ambroise Farama**

28. Oktober 2020

Das Collectif contre l'impunité et la stigmatisation des communautés (CISC / Kollektiv gegen Straflosigkeit und Gemeinschaftsstigmatisierung) und mehrere andere Menschenrechtsorganisationen haben die Regierung zu den Missbräuchen der Freiwilligen für die Verteidigung des Vaterlandes (VDP) befragt. Dies geschah auf einer Pressekonferenz am Donnerstag, den 28. Oktober 2020 in Ouagadougou, auf der Journalisten mehr über den Fall Yirgou erfahren wollten.

"Die Tatsache, dass die Handlungen (Ermittlungen, Anm. d. Red.) verspätet durchgeführt wurden, erschwert die Aufgabe des Untersuchungsrichters erheblich; denn mit der Zeit kommt es zu dem, was auch als Verschwinden von Beweismitteln bezeichnet wird. Es stellt sich auch die Frage der Zerstreuung der Zeugen und die Frage, ob die mutmaßlichen Täter gefunden werden können. So begann der Untersuchungsrichter die Arbeit mit großen Schwierigkeiten. Zunächst einmal eine Schwierigkeit der Mittel. Zweitens ein Sicherheitsproblem, da der Untersuchungsrichter oft gezwungen war, seine Arbeit außerhalb der territorialen Zuständigkeit seines Gerichts zu verrichten, und die Anhörungen für die große Mehrheit in Ouagadougou stattfanden. Dies ist bezeichnend für das schwierige Klima, in dem der Richter arbeitet. Bis heute sind die Angeklagten sogar freigelassen worden, nachdem Drohungen gegen die Staatsgewalt ausgesprochen worden waren, wobei der Staatsgewalt Ultimaten gestellt wurden, die besagen, dass sie, wenn sie nicht innerhalb einer bestimmten Frist freigelassen würden, sich selbst die Mittel geben würden, um gehört zu werden", erklärte RA Ambroise Farama in Beantwortung einer Frage zu diesem Fall.

Zur Erinnerung: In der Nacht vom 31. Dezember 2018 auf den 1. Januar 2019 haben Terroristen in dem Dorf Yirgou-Foulbé, Gemeinde Barsalogo, Region Centre-Nord, in der Nacht vom 31. Dezember 2018 auf den 1. Januar 2019 vor ihrer Flucht sieben Menschen getötet, darunter den Chef des besagten Dorfes. Die Verfolgung der Terroristen durch die Bevölkerung führte zu Misshandlungen und zum Verlust von Menschenleben in der Peule-Gemeinschaft in verschiedenen Ortschaften der Region. Es gab mehrere Dutzend Todesopfer.

<https://lefaso.net/spip.php?article100292>

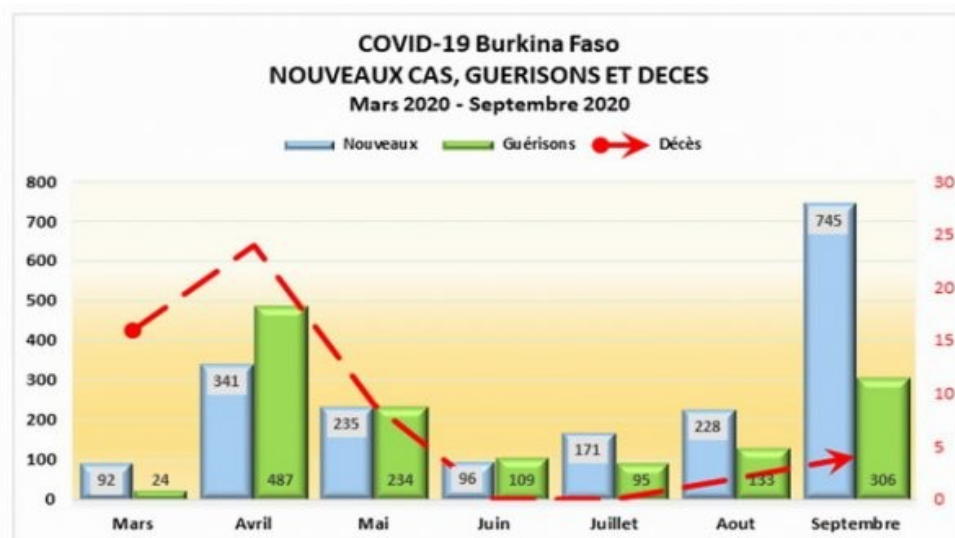
Dazu auch:

<http://news.aouaga.com/h/131151.html>

## **COVID-19 in Burkina Faso: Die zweite Welle?**

29. Oktober 2020

Seit Burkina Faso von der COVID-19-Pandemie betroffen war, überschritt die Zahl der Neuinfektionen selten ein oder zwei Dutzend pro Tag. Allen Widrigkeiten zum Trotz gab die Koordinierungsstelle COVID-19 am 11. September 2020 193 neue Kontaminationen bekannt, die alle am selben Tag in Bobo Dioulasso auftraten, wo sich mehrere hundert Studenten der Nationalen Verwaltungsschule zurückgezogen hatten, um ihre militärische Ausbildung zu absolvieren. Trotz der Vorkehrungen, die vor der Abreise der Studenten getroffen wurden, hatte sich der Coronavirus, ein unsichtbarer Eindringling, selbst zum Training eingeladen.



**COVID-19 CEDEAO**  
**EVOLUTION DES CAS CONFIRMES**  
Aout 2020 - Septembre 2020

Pays	18 Aout	24 Septembre	Augmentation
Togo	1154	1701	547
Niger	1167	1193	26
Liberia	1277	1337	60
Burkina Faso	1280	1929	649
Gambie	1872	3552	1680
Sierra Leone	1956	2183	227
Benin	2063	2325	262
Guinee Bisaaou	2117	2324	207
Mali	2640	3034	394
Cap Vert	3203	5412	2209
Guinee	8620	10434	1814
Senegal	12237	14795	2558
Cote-d'Ivoire	17107	19430	2323
Ghana	42653	46153	3500
Nigeria	49485	57724	8239
<b>TOTAL</b>	<b>148831</b>	<b>173526</b>	<b>24695</b>

<https://lefaso.net/spip.php?article100295>

## **Prävention und Management von Konflikten im Zusammenhang mit Wasser: Die 5. Wissenschaftlichen Tage zu Wasser und sanitärer Grundversorgung befassen sich mit diesem Thema**

29. Oktober 2020

Die 5. Ausgabe der Wissenschaftlichen Tage für Wasser und sanitäre Grundversorgung findet vom 29. bis 30. Oktober 2020 in Ouagadougou statt. Diese Tage, die vom Ständigen Konsultationsrat für Forschung in der Wasser- und Abwasserwirtschaft (cadre permanent de concertation sur la recherche dans les domaines de l'eau et de l'assainissement / CPCREau) organisiert werden, zielen darauf ab, den Dialog zwischen den Akteuren in diesem Bereich zu fördern und die Studierenden zu ermutigen, eine Karriere in der wissenschaftlichen Forschung mit operativem Anwendungsbereich einzuschlagen.

Für diese fünfte Ausgabe der Tage der Wasserversorgung und Abwasserentsorgung werden die Teilnehmer ihre Überlegungen auf das Thema "Wasserbewirtschaftung in Burkina Faso: Welche Lösungen für Konfliktprevention und -management" konzentrieren. Wie Dr. Zakari Bouraima, die Koordinatorin des CPCREau, betonte, führt der Zugang zu Wasser unweigerlich zu Wettbewerb und sogar zu Konflikten, deren Bewältigung und Verhinderung im Mittelpunkt der Regulierung des Sektors stehen. Anhand von 30 Vorträgen und einer Podiumsdiskussion werden die zu diesem Anlass versammelten Akteure daher versuchen, Wege für ein effektives Management der Wasserressourcen aufzuzeigen und die Konflikte zu verhindern, die häufig zwischen den verschiedenen Interessengruppen entstehen.

<https://lefaso.net/spip.php?article100315>

## **Filmpräsentation: Die 5. Ausgabe des Filmlabors von Ouaga findet vom 27. Oktober bis 7. November 2020 statt**

29. Oktober 2020

Die Generalsekretärin des Kulturministeriums, Lassina Simporté, hat am Mittwoch, 28. Oktober 2020, offiziell die 5. Ausgabe des Ouaga-Filmlabors eröffnet. Während dieser Sonderausgabe werden 15 Filmprojekte (Fiktion und Dokumentation) von 25 Regisseuren und Produzenten und Experten aus der Welt des Kinos vorgestellt.

<https://lefaso.net/spip.php?article100314>

## **Kultur: Der Bezirk Tanghin von Ouagadougou veranstaltet die 4. Ausgabe seiner FESTANG**

29. Oktober 2020

Der Vertreter des Ministers für Industrie, Handel und Handwerk, der die Zeremonie sponserte, Honoré Kietyeta, eröffnete die 4. Ausgabe des Tanghin-Festivals (FESTANG) am Mittwoch, 28. Oktober 2020, im Olympiastadion Naaba Baongho von Tanghin in Ouagadougou.

Das Tanghin-Festival (FESTANG) ist eine festliche Veranstaltung mit Kultur und Sport, die seit 2017 im Bezirk Tanghin stattfindet. Die 4. Auflage findet von Mittwoch, 28. Oktober bis Sonntag, 1. November 2020 im Naaba-Baongho-Olympiastadion in Tanghin statt. Das Thema dieser fünftägigen Veranstaltung lautet: "Beitrag des Kultursektors zur sozioökonomischen Entwicklung in einem schwierigen gesundheitlichen Kontext". Ziel ist die Förderung der burkinischen Kultur.

<https://lefaso.net/spip.php?article100312>

## **Jahrestag des Aufstands und des Putsches: Die Verwundeten tragen noch immer Kugeln und leiden weiter, wie Zeugenaussagen belegen**

<https://lefaso.net/spip.php?article100349>

Premierminister Christophe Dabiré legte am Freitag, den 30. Oktober 2020, einen Blumenkranz am Fuße der Märtyrerstele in Ouaga 2000 nieder, um die Opfer des Volksaufstandes vom 30. und 31. Oktober 2014 sowie die Opfer des Putsches vom September 2015 zu ehren.

Für dieses traurige Gedenken erneuerte der Regierungschef als Vertreter des Präsidenten von Faso die Dankbarkeit der Nation gegenüber seinen Töchtern und Söhnen, die den höchsten Preis für das Vaterland bezahlt haben. "Mit großer Ergriffenheit finden wir uns an diesen geschichtsträchtigen Orten wieder, die ein Symbol für den heldenhaften Kampf unseres Volkes für mehr Freiheit, Gerechtigkeit, Demokratie und Fortschritt sind. Bei diesem heroischen Marsch sind einige unserer Landsleute gefallen und andere verwundet worden, mit Nachwirkungen, die sie für den Rest ihres Lebens tragen werden. (...). Für diejenigen von uns, die immer noch an der vordersten Front des Kampfes stehen, muss dieser Ort uns daran erinnern, dass wir noch Schlachten und Siege zu gewinnen haben", sagte der Regierungschef.

...

Laut dem Präsidenten des Verbandes der Verletzten des Putsches vom September 2015, Christophe Lompo, haben zehn Menschen von einer Operation profitiert, aber viele andere warten noch immer. Seinen Angaben zufolge gibt es bis heute 19 Menschen, die noch immer Gewehrkugeln tragen und weiter leiden.

<https://lefaso.net/spip.php?article100349>

### **Solidarität: AMPO bietet Menschen mit einer motorischen Behinderung Dreiräder an**

30. Oktober 2020

Um die Autonomie von Personen mit eingeschränkter Mobilität aus sieben Regionen Burkina Fasos zu verbessern, hilft ihnen die Association manégré nooma pour la protection des orphelins (AMPO / Verband für den Schutz von Waisenkindern) mit der Übergabe von 33 Dreirädern im geschätzten Wert von über 5 Mio. FCFA (7.650,- €). Diese Dotierung wurde dank der finanziellen Unterstützung von Partnern wie AMPO International und der technischen Hilfe des Ministeriums für nationale Solidarität und des Bürgermeisterbüros des Distrikts Nr. 2 (Bogodogo) ermöglicht.

<https://lefaso.net/spip.php?article100344>

### **Wahlkampf in Burkina Faso: Fairplay muss das Gebot der Stunde sein**

30. Oktober 2020

Gekoppelte Wahlen (Parlaments- und Präsidentschaftswahlen) finden am 22. November in Burkina Faso statt. Zu diesem Zweck dürfen politische Akteure vom 31. Oktober bis zum 20. November 2020 Wahlkampf betreiben. Die Herausforderung besteht darin, die Nationalversammlung zu erneuern und die Frau oder den Mann zu wählen, die/der für einen Zeitraum von 5 Jahren, der einmal verlängert werden kann, das hohe Amt der Präsidentin/des Präsidenten für die Geschicke Burkinas übernehmen wird. Das Mindeste, was man sagen kann, ist, dass dieser doppelte Wahlgang die Begeisterung der politischen Akteure geweckt hat. Bei den Präsidentschaftswahlen zum Beispiel wetteifern 13 Kandidaten um den Palast von Kosyam..

Auch die Wähler kommen nicht zu kurz, denn mehr als 6 Millionen Menschen haben sich angemeldet. Um einen friedlichen und transparenten Wahlkampf zu ermöglichen, wurde am 26. Oktober unter der Ägide des Obersten Rates für Kommunikation (CSC) ein Pakt für gute Verhaltensweisen unterzeichnet. Es sei daran erinnert, dass die Institution vor der Unterzeichnung des Verhaltenspakts durch die politischen Akteure ein Seminar organisiert hatte.

<http://news.aouaga.com/h/131153.html>

### **Covid-19: 14 neue Fälle (Stand 28. Oktober 2020)**

31. Oktober 2020

Von 563 analysierten Stichproben hat Burkina Faso bis zum 28. Oktober 2020 14 neue Fälle von Covid-19 registriert, alle mit kommunaler Übertragung. Sie sind wie folgt verteilt: 11 in Ouagadougou, 1 in Koudougou und 2 in Bobo-Dioulasso.

Am selben Tag wurden 18 neue Heilungen verzeichnet, so dass sich die Gesamtzahl auf 2.236 belief, und es wurden keine Todesfälle verzeichnet, so dass die Gesamtzahl bei 67 blieb.

So wurden in Burkina Faso seit dem 9. März 2020 2.491 Fälle von Coronavirus-Erkrankungen registriert, darunter 850 Frauen und 1.641 Männer.

<https://lefaso.net/spip.php?article100336>

### **Energie: In einem Jahr wird es in Nagreongo ein 30-Megawatt-Solkraftwerk geben.**

31. Oktober 2020

Der Energieminister, Bachir Ismaël Ouédraogo, hat am Donnerstag, den 29. Oktober 2020, in Nagreongo in der Region Plateau Central das Projekt für den Bau eines 30-Megawatt-Solkraftwerks vorgestellt. Die Arbeiten, die 12 Monate dauern werden, werden auf einer Fläche von 50 Hektar durchgeführt. Mehr als 17 Mrd. FCFA (26 Mio. €) wurden für die Realisierung des Projekts mobilisiert.

<https://lefaso.net/spip.php?article100361>

### **Kaya: "Rendez-vous chez nous", ein Festival zur Sensibilisierung von Schülern und Binnenvertriebenen für Covid-19 und Kinderrechte**

1. November 2020

Kaya, die Hauptstadt der Region Centre-Nord, war vom 20. bis 23. Oktober 2020 Gastgeber für Sensibilisierungsaktivitäten und kreative Workshops im Bereich der darstellenden und visuellen Künste. Diese vom Collectif ACMUR (Kunst, Clown, Marionette und Musik in unseren Straßen) organisierten Aktivitäten zielten darauf ab, Schüler und Binnenvertriebene für Covid-19 und die Rechte der Kinder zu sensibilisieren.

<https://lefaso.net/spip.php?article100381>

### **Burkina Faso: Wegen des Terrorismus können in mehr als 17% des Territoriums keine Wahlen abgehalten werden**

1. November 2020

Der Verfassungsrat von Burkina Faso hat den Wahlprozess in 1.645 Sektoren oder Dörfern, oder 17,70 Prozent des Territoriums, wegen Terrorismus abgebrochen, so offizielle Quellen am Samstag.

"In Anbetracht der Tatsache, dass der Präsident von Faso den Verfassungsrat ersucht, festzustellen, dass die Nichterfassung von 17,70% des Staatsgebiets durch die Rekrutierungsoperation einen Fall höherer Gewalt darstellt", heißt es in einer Entscheidung des Verfassungsrates.

Der Rat verwies auf die Präsenz terroristischer Gruppen in den Zielorten, das Fehlen einer Verwaltung in den vom Terrorismus betroffenen Gebieten, die Aufgabe der Wohnorte durch die Bevölkerung zugunsten anderer Orte und die Unmöglichkeit, bestimmte Gemeinden auf der Straße zu erreichen, weil die Straße durch Sprengkörper vermint ist.

Diese Bereiche waren aus Gründen der Unsicherheit nicht von der Nationalen Unabhängigen Wahlkommission (CENI) abgedeckt worden.



Das Parlament von Burkina Faso verabschiedete ein Gesetz, das es ermöglicht, die Ergebnisse dieser Wahlen zu validieren, ohne dass die Abstimmung von Ortschaften, die aufgrund der Unsicherheit nicht abgedeckt sind, durchgeführt werden muss.

<https://netafrique.net/burkina-faso-les-elections-ne-pourront-pas-se-tenir-sur-plus-de-17-du-territoire-a-cause-du-terrorisme/>

#### **4. Ausgabe der Afrikanischen Buchmesse von Koudougou: Unter dem Prisma der Rolle der Frauen in der nachhaltigen Entwicklung**

2. November 2020

Unter dem Thema "Bücher und nachhaltige Entwicklung: der Platz der Frauen" fand vom 29. Oktober bis 1. November 2020 die 4. Ausgabe der Afrikanischen Buchmesse von Koudougou (SLAK) statt. Diese Ausgabe, deren Aufgabe es ist, kulturelle Werte durch Bücher und Lesen zu fördern, hatte als Ehrengast die Schriftstellerin Bernadette Dao.

<https://lefaso.net/spip.php?article100398>

#### **Französisches Militär: 50 Islamisten in Mali getötet**

3. November 2020

Frankfurt a.M., Paris (epd). Französische Truppen haben in Mali nach eigenen Angaben mehr als 50 mutmaßliche Islamisten getötet. Soldaten der französischen Militärmission Barkhane hätten bei einem Einsatz am 30. Oktober zudem Waffen sichergestellt, teilte die französische Verteidigungsministerin Florence Parly am Montagabend auf Twitter mit. Im Rahmen der Militäroperation Barkhane sind rund 5.100 französische Soldaten in Mali, Niger, dem Tschad und Burkina Faso im Einsatz.

In Mali und den angrenzenden Ländern operieren verschiedene islamistische Terrororganisationen. Trotz internationaler Truppen kommt es immer wieder zu Anschlägen und Entführungen. Die Bundeswehr ist an UN- und EU-Militäreinsätzen im Norden Malis beteiligt.

<https://www.evangelisch.de/inhalte/177745/03-11-2020/franzoesisches-militaer-50-islamisten-mali-getoetet>

#### **Dori: Schüler und Kinder von Vertriebenen sensibilisiert für Covid-19 und Zwangsheirat durch das Festival rendez-vous chez nous**

3. November 2020

Das Kollektiv ACMUR (Kunst, Clown, Marionette und Musik in unseren Straßen) hat in Zusammenarbeit mit UNICEF und dem Ministerium für Nationale Bildung im Rahmen der 11. Ausgabe des Festivals rendez-vous chez nous vom 27. bis 29. Oktober in Dori eine Karawane in Schulen und auf dem Gelände der Vertriebenen organisiert. Ziel ist es, das Bewusstsein der sehr jungen Menschen für Zwangsheirat und Covid-19 zu schärfen.

<https://lefaso.net/spip.php?article100450>

#### **Binnenvertriebene: Burkinabe in Deutschland zeigen Solidarität mit gespendeten Lebensmitteln**

3. November 2020

Mehr als acht Millionen FCFA wurden für den Kauf von Nahrungsmitteln für die Binnenvertriebenen von Djibo, Pissila, Séguénéga, Fada N'Gourma, Nouna und Panzani mobilisiert. Über Ouagadougou begann die Verteilungsaktion mit dem Namen "Kampagne Faso Solidarisches Deutschland".

Tibiafouba Madiéga zufolge ist es die schmerzliche Situation, die Tausende von Burkinabè, die gezwungen sind, alles hinter sich zu lassen, durchmachen, die ihre

Landsleute in ganz Deutschland und Freunde Burkinas mobilisiert haben, um sie zu unterstützen. "Das Hauptziel dieser Geste ist es, die vom Terrorismus betroffene Bevölkerung, deren humanitäre Lage katastrophal ist, zu entlasten", erklärt Tibiafouba Madiéga.

13.100 Euro (etwa 8,6 Mio. FCFA) wurden für diese Kampagne mobilisiert, die die Vertriebenen in Djibo (Sahel), Pissila (Centre-Nord), Séguénéga (Centre-Nord), Fada N'Gourma (Region Est), Nouna (Region Boucle du Mouhoun) und Panzani (Region Centre, Ouagadougou) zu Gute kommen wird.

<https://lefaso.net/spip.php?article100412>

### **Kunstfestival des Südwestens von Ouagadougou: Das Dorf in der Stadt**

3. November 2020

Die erste Ausgabe des Festival des Arts du Sud-Ouest öffnete am Samstag, den 31. Oktober 2020 in Ouagadougou, im Bezirk Rimkieta, seine Pforten. Diese Aktivität erstreckt sich über drei Tage und steht unter dem Thema: "Zusammenhalt und Entdeckung der kulturellen Vielfalt des Südwestens". Für den Promotor Da Sié Désiré ist seine Aktion durch die Tatsache motiviert, dass heute viele Menschen nicht mehr ins Dorf gehen.

<https://lefaso.net/spip.php?article100446>

### **6. Ausgabe des Wissenschaftsfilmfestivals: Ziele der nachhaltigen Entwicklung im Mittelpunkt der Überlegungen**

4. November 2020

Vom 02. bis 06. November 2020 findet in Ouagadougou die 6. Ausgabe des Wissenschaftsfilmfestivals statt. Dieses Festival ist ein wahres Fest der wissenschaftlichen Kommunikation und wird dank der Zusammenarbeit zwischen ISIS (Höheres Institut für Bild und Ton), Goethe-Institut und IRD (Forschungsinstitut für Entwicklung) organisiert. Das diesjährige Thema sind Ziele der nachhaltigen Entwicklung, die auf die Verbesserung des Wohlergehens der Bevölkerung abzielen.

<https://lefaso.net/spip.php?article100462>

### **Burkina Faso: "Wir haben die Führer, die wir verdienen. Es waren die Menschen, die für diese Menschen gestimmt haben", sagt Smockey.**

4. November 2020

Am 17. Oktober 2020 sagte Serge Bambara, bekannt in der Szene als die Smockey, Mitglied des Balai citoyen, am Set von Lefaso.TV, dass die Burkinabè bei den Wahlen 2015 ihre Wahl getroffen haben. Er sagte jedoch: "Die Menschen haben die Möglichkeit, Dinge über die Wahlurne zu ändern, was vorher nicht möglich war. Veränderung ist ein Prozess. Man muss dafür kämpfen. Es gab eine Zeit, in der dies nicht möglich war".

<https://lefaso.net/spip.php?article100447>

### **11. Dezember in Banfora: "Kein einziger Kilometer neuer Teer, weder in Banfora noch in Sindou ..." Einige Bürger bitten um eine Verschiebung der Feierlichkeiten.**

4. November 2020

Dieses Jahr vorgesehen für die Region Cascades geplant, soll die Stadt Banfora Gastgeberin der Feierlichkeiten am 11. Dezember sein, die an die Unabhängigkeitsfeierlichkeiten in Faso erinnern. Diese Ankündigung hatte bei mehr als einem in der Region für Aufregung gesorgt. Doch weniger als 40 Tage vor den Feierlichkeiten bitten die Söhne und Töchter der Region, darunter auch die der

Hauptstadt (Banfora), um eine Verschiebung der Veranstaltungen, weil nichts vorbereitet ist.

Der Unabhängigkeitstag ist von der Regierung für den 11. Dezember 2020 in Banfora angesetzt worden. Die Töchter und Söhne der Cascades freuen sich und sind dem Präsidenten von Faso und der Regierung für diese Wahl dankbar.

Aber der Kontext bietet sich für dieses Jahr nicht an, und in Banfora ist nichts fertig: Für die Demonstration ist kein Kilometer neuer Teer vorhanden, weder in Banfora, noch in Sindou, noch in Niangoloko; der Bau der Herberge vom 11. Dezember hat noch nicht begonnen; im Stadion arbeiten die Arbeiter auch nachts; die Qualität der Arbeit wird schlecht sein. Die Mehrzweckhalle befindet sich erst in der Endphase; diese wird erst in einem Monat abgeschlossen sein, wenn die Arbeiten von hoher Qualität sein sollen. Auf der Pferderennbahn, auf der der Präsident landen soll, hat sich kein einziger Stein bewegt. Banfora, Sindou und Niangoloko stehen auf dem Kopf, Hunderte von klaffenden Rinnen durchziehen die Städte. Es wurde nichts vorbereitet, um das Hotelgeschäft zu stärken.

<https://netafrique.net/11-decembre-a-banfora-pas-un-kilometre-de-nouveau-goudron-ni-a-banfora-ni-a-sindou-des-ressortissants-demandent-le-report-des-festivites/>

### **Burkina Faso: Mindestens 8 Tote bei bewaffnetem Angriff im Norden**

4. November 2020

Unbekannte bewaffnete Personen griffen eine Goldwaschanlage im Dorf Madoudji in der Gemeinde Arbinda an.

Mindestens acht Menschen wurden bei einem bewaffneten Angriff unbekannter Personen in der Ortschaft Madoudji in der Gemeinde Arbinda in der Provinz Soum im Norden Burkina Fasos getötet und mehrere weitere verletzt, bestätigten Quellen am Mittwoch.

<https://netafrique.net/burkina-faso-au-moins-8-morts-dans-une-attaque-armee-dans-le-nord/>

### **Burkina Faso: 225 Mrd. FCFA im Jahr 2019 von Burkinabè aus dem Ausland überwiesen**

5. November 2020

Der finanzielle Beitrag der burkinischen Diaspora machte 2019 etwa 10% des Staatshaushalts aus.

Tatsächlich wird die Masse der von der burkinischen Diaspora überwiesenen Gelder im Jahr 2019 auf mindestens 225 Milliarden FCFA (343 Mio. €) geschätzt. Angesichts der Bedeutung dieser Beiträge sind viele Burkinabè versucht, das Land in Richtung Ausland zu verlassen, wo es anscheinend mehr Arbeitsmöglichkeiten gibt.

<http://news.aouaga.com/h/131210.html>

### **Wahlen in Burkina Faso: Was Sie über die gesetzlichen Fristen für die Bekanntgabe der Ergebnisse wissen müssen**

5. November 2020

Die Verkündung der Wahlergebnisse ist an Fristen gebunden. Die CENI hat sieben Tage Zeit, um die vorläufigen Ergebnisse zu verkünden. Der Verfassungsrat oder der Staatsrat, je nach Wahl, hat 15 Tage Zeit für das Endergebnis.

Die Nationale Unabhängige Wahlkommission (CENI) ist die Institution, die für die Organisation von Wahlen in Burkina Faso zuständig ist. In dieser Dynamik gewährleistet sie die Zentralisierung der Abstimmungsergebnisse auf nationaler Ebene.

<https://lefaso.net/spip.php?article100470>

## **Klimawandel: Journalisten und Kommunikatoren für den nationalen Beitrag zum Pariser Akkord sensibilisiert**

5. November 2020

Das Ständige Sekretariat des Nationalen Rates für Nachhaltige Entwicklung (SP-CNDD) ermöglichte in Zusammenarbeit mit dem UNDP einen Konsultationsworkshop für Journalisten und Kommunikatoren, um die wirksame Beteiligung der sektoralen und dezentralen Akteure an der Ausarbeitung, Umsetzung und Weiterverfolgung der Entschlossenen Nationalen Beiträge (CDN) zu gewährleisten. Der Workshop zielte darauf ab, das Wissen über die Herausforderungen des Pariser Abkommens bezüglich der Dynamik der sektoralen, lokalen und auch nationalen Entwicklung zu verbessern. So wurden während des Workshops mehrere Papiere vorgestellt, insbesondere über das Pariser Klimaabkommen, die CDN und die Integration der Gender-Frage in das neue Dokument. Es war an diesem Donnerstag, dem 5. November 2020, in Ouagadougou.

<https://lefaso.net/spip.php?article100490>

## **Region Est: Ausgangssperre in Fada jetzt auf Mitternacht verkürzt**

6. November 2020

Im Rahmen des Kampfes gegen den Terrorismus in der östlichen Region haben die regionalen Behörden die Ausgangssperre ab diesem Samstag, 7. November 2020, neu geregelt.

Die neuen Ausgangszeiten werden von Mitternacht in Fada und 22.00 Uhr im übrigen Gebiet der Region wieder eingeführt.

<https://lefaso.net/spip.php?article100497>

## **Burkina Faso, der Nordosten Nigerias, der Südsudan und der Jemen sind von Hungersnöten bedroht (UN)**

6. November 2020

FAO und WFP sind besorgt über den Anstieg des akuten Hungers in vier Ländern, Burkina Faso, Nordost-Nigeria, Südsudan und Jemen, sowie über eine allgemeine Zunahme des Hungers weltweit.

Nach Angaben der Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen (FAO) und des Welternährungsprogramms (WFP) befindet sich ein Teil der Bevölkerung in diesen vier Brennpunkten der größten Besorgnis bereits in einer "kritischen Hungersituation". In einem Bericht dieser beiden UN-Organisationen wird davor gewarnt, dass eine Eskalation des Konflikts und eine weitere Einschränkung des Zugangs für humanitäre Hilfe zu einer Gefahr von Hungersnöten führen könnte.

"Wir stehen an einem katastrophalen Wendepunkt. Wieder einmal stehen wir vor der Gefahr einer Hungersnot in vier Teilen der Welt gleichzeitig", sagte Margot van der Velden, die Notfalldirektorin des WFP.

<https://netafrique.net/la-famine-menace-le-burkina-faso-le-nord-est-du-nigeria-le-soudan-du-sud-et-le-yemen-onu/>

## **Klimawandel: Burkina Faso will ein neues Referenzsystem formulieren**

7. November 2020

Burkina Faso beabsichtigt, bis zum 31. Dezember nächsten Jahres einen neuen Bezugsrahmen im Kampf gegen den Klimawandel zu formulieren, um die Treibhausgasemissionen im Land besser einzudämmen.

Gemäß dem nationalen Koordinator der Klimarahmenkonvention der Vereinten Nationen, Etienne Traoré, müssen die Mitgliedsländer ihr Referenzdokument alle fünf Jahre überarbeiten, um ihre Realitäten an ihren Kontext anzupassen.

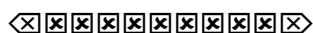
Das zweite Referenzdokument von Burkina Faso, das bis zum 31. Dezember 2020 formuliert werden soll, zielt darauf ab, bei der Anpassung und Eindämmung von Treibhausgasen "integrativer" und "relevanter" zu sein.

Herr Traoré sprach am Donnerstag in Ouagadougou während eines integrativen Konsultationsworkshops von Journalisten und Kommunikatoren für einen entschlossenen Beitrag auf nationaler Ebene.

Der Workshop wurde vom Ständigen Sekretariat des Nationalen Rates für Nachhaltige Entwicklung in Zusammenarbeit mit dem Entwicklungsprogramm der Vereinten Nationen (UNDP) organisiert.

<http://news.aouaga.com/h/131236.html>

*Übersetzungen: Christoph Straub und Dr. Thomas Thum*



## **Burkina Faso:**

### **Afrikanische Kontinentale Freihandelszone: Burkina Faso will eine nationale Umsetzungsstrategie verabschieden**

*Ouagadougou ist am 26. und 27. Oktober 2020 Gastgeber des nationalen Workshops zur Einleitung der Konsultationen zur Formulierung der nationalen Strategie für die Umsetzung des Abkommens über die Afrikanische Kontinental-Freihandelszone (Zone de libre-échange continentale africaine / Zlecaf).*

Nach der Unterzeichnung des Abkommens über die Kontinentalafrikanische Freihandelszone durch die afrikanischen Staatschefs am 21. März 2018 in Kigali soll die Operationalisierungsphase im Januar 2021 beginnen. Dies setzt voraus, dass die Länder eine nationale Strategie für die Umsetzung der Zlecaf verabschieden. Burkina Faso bereitet sich daher, wie andere afrikanische Länder auch, auf den Beitritt zu dieser Afrikanischen Kontinentalen Freihandelszone vor, deren Vorteile von den verschiedenen Entwicklungspartnern besungen werden.

Am Montag, dem 26. Oktober 2020, trafen sich in Ouagadougou Akteure aus Zivilgesellschaft, Regierung, Privatwirtschaft, Institutionen und Forschungszentren zu einer Reihe von Konsultationen, die zur Entwicklung der nationalen Umsetzungsstrategie des Zlecaf beitragen werden. "Die Abhaltung dieses Workshops wird breite und konstruktive Konsultationen mit allen Interessengruppen ermöglichen, um zu einem nationalen Strategiedokument für Zlecaf zu gelangen", sagte Boubacar Traore, Generalsekretär, der den Minister für Handel, Industrie und Handwerk vertritt.

#### **Zlecaf, ein Geschenk des Himmels für die afrikanischen Länder**

Die Afrikanische Kontinentale Freihandelszone soll im Januar 2021 ihre Arbeit aufnehmen. Für Metsi Makheta, die in Burkina Faso ansässige Koordinatorin des Systems der Vereinten Nationen, sollte diese Zone einen gemeinsamen Markt in Afrika schaffen. "Das Zlecaf zielt auf die schrittweise Beseitigung von tarifären und nichttarifären Hemmnissen im innerafrikanischen Handel ab. Letztendlich wird Zlecaf einen einheitlichen kontinentalen Markt schaffen und 1,2 Milliarden Menschen und ein Bruttoinlandsprodukt von mehr als 2,5 Billionen US-Dollar integrieren müssen, was fast dem BIP des Kontinents im Jahr 2018 entspricht", sagte sie. Langfristig wird die Zone die Migration des informellen Sektors in den formellen Sektor fördern müssen. Es ist eines der wichtigsten Projekte des ersten Zehnjahresplans zur Umsetzung der Agenda 2063 der Afrikanischen Union.

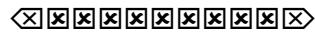
Für Burkina Faso werden die Vorteile enorm sein. "Nach Schätzungen des CEA dürfte eine ehrgeizige Liberalisierung die Exporte Burkina Fasos in andere Länder der Region

stark erhöhen, und ihre Zunahme in diese afrikanischen Partner wäre in den Bereichen Energie, Bergbau und Industrie spürbar", so Metsi Makheta.

Die Zolleinnahmen werden jedoch einen deutlichen Rückgang erfahren. Aber es gibt keinen Grund zur Besorgnis. "Mit der Einführung des Zlecaf würde dieser Rückgang rasch durch den Anstieg der Einnahmen aus den deutlich gestiegenen Exporten auf den afrikanischen Markt ausgeglichen werden", fasste der Koordinator des Systems der Vereinten Nationen in Burkina Faso zusammen.

Am Ende des nationalen Strategieentwicklungsprozesses wird Burkina Faso sich der Côte d'Ivoire, Gambia, Guinea, Niger, Senegal, Sierra Leone und Togo anschließen, die bereits über ihre Strategien zur Umsetzung von Zlecaf verfügen.

Quelle: J.B. in Lefaso.net vom 26.10.20 / Übersetzung: Christoph Straub



## **Westafrika:**

### **Der Franc CFA in Westafrika ist abgeschafft – Was bedeutet die Währungsumstellung für die Region?**

*Ende vergangenen Jahres haben sich acht westafrikanische Staaten und Frankreich auf eine Währungsreform geeinigt. Der Eco soll am 1. Juli den Franc CFA ersetzen. Evita Schmiege erklärt im Interview, warum die Reform auch dann als Erfolg zu werten ist, wenn alles so bleibt, wie es ist.*

### **Im Dezember hat die Westafrikanische Wirtschafts- und Währungsunion (UEMOA) gemeinsam mit Frankreich das Ende des Franc CFA (FCFA) verkündet. Die neue Währung namens Eco soll am 1. Juli in Umlauf kommen. Aber auch sie bleibt an den Euro gebunden. Was ändert sich?**

*Evita Schmiege:* Frankreich wird nicht mehr wie bisher im Aufsichtsgremium der westafrikanischen Zentralbank vertreten sein. Und die UEMOA-Länder, also Benin, Burkina Faso, Elfenbeinküste, Guinea-Bissau, Mali, Niger, Senegal und Togo, werden wiederum nicht mehr verpflichtet sein, die Hälfte ihrer Devisenreserven bei der französischen Zentralbank zu hinterlegen. Frankreich garantiert aber weiterhin die Stabilität des Wechselkurses, indem es selbst Devisen aufkauft, wenn die westafrikanische Währung droht abzusacken, oder verkauft, wenn sie droht zu steigen – ein eher unwahrscheinliches Szenario. Das war auch schon in der Vergangenheit so. De facto ändert sich also nicht viel.

### **Warum ist die UEMOA dann nicht einfach beim FCFA geblieben? Was hat sie von diesem Schritt?**

Es ist vor allem eine emotionale politische Veränderung. Der FCFA hatte immer den Nimbus des kolonialen Instruments. Auch wenn aktuell davon nicht die Rede ist, wird es zudem nun leichter, das System weiter zu verändern. Theoretisch könnte die UEMOA irgendwann den Eco nicht an den Euro, sondern an einen Währungskorb binden, also eine rechnerische Zusammenstellung verschiedener Währungen, die für die Region wichtig sind. Würde dann noch auf die französische Sicherung der Währung verzichtet, wäre man auch nicht mehr so direkt von Europa abhängig. Aber wie gesagt, das steht im Moment nicht an.

### **Und was hat Frankreich zu diesem Schritt bewogen?**

Ich weiß nicht, von wem die Initiative ausging. Es ist aber schwer vorstellbar, dass Frankreich diese Veränderung unbedingt herbeiführen wollte. Das Land zieht aus der Veränderung ja keinen Nutzen. Ich habe aber den Eindruck, es ist ein bisschen politische Verpflichtung. Schon im Zusammenhang mit der Beutekunst und auch mit dem FCFA wurde Frankreich als postkolonialistisch kritisiert. Dem Land wurde vorgeworfen, dass es nur Geld in die Region steckt, um seine Exporte dorthin zu

stabilisieren oder Investitionen zu schützen. Ökonomisch betrachtet ist das nicht ganz richtig. Es stimmt zwar, dass Frankreich über Jahrzehnte Geld investiert hat, um die westafrikanischen Wirtschaften zu stabilisieren, und natürlich hat das auch Frankreich geholfen. Für die Wirtschaft des Landes sind die westafrikanischen Wirtschaften aber so unbedeutend, dass das keine große Überlegung gewesen sein kann. Der Anteil Westafrikas am französischen Außenhandel beträgt weniger als zwei Prozent. Allerdings hat Frankreich immer ein Interesse an einer stabilen Region gehabt. Das gilt gerade auch jetzt, wo Westafrika mit terroristischen Strömungen zu kämpfen hat.

#### **Wie müsste sich der Eco entwickeln, um sich als Erfolg zu erweisen?**

Da gibt es im Prinzip zwei Antworten. Eine für die UEMOA und eine für die Wirtschaftsgemeinschaft westafrikanischer Staaten ECOWAS (Economic Community of West African States), zu der auch die UEMOA-Staaten gehören. Für die UEMOA, die mit Frankreich schon vorher einen festen Wechselkurs hatte, ist der Eco eine Erfolgsgeschichte, wenn alles so bleibt, wie es ist. Also wenn die Länder es schaffen, ohne riesige Devisendefizite zu wirtschaften, die Währung stabil bleibt und Frankreich nicht intervenieren muss.

#### **Das klingt nicht besonders ambitioniert.**

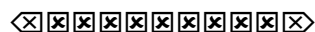
Man muss dabei bedenken, dass die Währungsunion und die Währungsstabilität gegenüber dem Euro bereits in den vergangenen Jahren erfolgreich war, eben weil es in der Region gelungen ist, die Währung stabil zu halten und mehr Investoren anzulocken als andere afrikanische Länder. Nur weil Frankreich nicht mehr im Aufsichtsgremium vertreten ist, ist jetzt kein größerer Erfolg zu erwarten. Deswegen sage ich, ist es ein Erfolg, wenn alles so bleibt. Es wäre ja auch denkbar, dass jetzt, wo kein Franzose mehr im Aufsichtsgremium sitzt, die Disziplin etwas lockerer wird und mehr Inflation entsteht, die Währung unter Druck gerät und Spekulanten auf ihren Absturz wetten. Das wäre dann ein Misserfolg. Aber davon gehe ich aufgrund der bisherigen Entwicklung nicht aus.

#### **Und inwiefern könnte der Eco für die ECOWAS zum Erfolg werden?**

Der ECOWAS gehören neben den acht Staaten der westafrikanischen Währungsunion weitere Länder wie Gambia, Guinea, Liberia oder Sierra Leone an. Sie hatte bereits im Jahr 2003 beschlossen, 2020 eine gemeinsame Währung namens Eco einzuführen. Davon ist sie weit entfernt. Als Voraussetzung für die Währungsunion wurden eine Reihe Konvergenzkriterien definiert, die aktuell keines der Länder vollständig erfüllt, darunter ein Haushaltsdefizit unter drei Prozent und eine Inflation unter zehn Prozent. Zudem weisen die Länder tendenziell eine höhere Inflation als die Länder der UEMOA auf, die eine strengere Haushaltsdisziplin verfolgen. Auch unterschiedliche Politiken, Währungen, Sprachen und Haltungen zu freiem Handel machen die ECOWAS zu keinem optimalen Währungsraum. Aber langfristig wäre es für die größere Region natürlich ein Erfolg, wenn es gelänge, diese Währungsunion herzustellen. Der UEMOA-Eco könnte eine Keimzelle dieser Währungsunion sein.

*Quelle: Stiftung Wissenschaft und Politik (SWP), Deutsches Institut für Internationale Politik und Sicherheit vom 26.06.20*

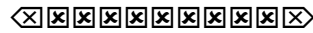
*Das Interview führte Cetin Demirci von der Online-Redaktion.*



#### **Die angekündigte Einführung der neuen westafrikanischen Währung: nur warme Luft**

Von der vollmundigen Entscheidung, im Jahr 2020 die westafrikanische Einheitswährung CFA durch den von Frankreich unabhängigen Eco zu ersetzen, ist nichts übrig geblieben. Jenseits der wohlfeilen anticolonialen Rhetorik wäre eine solche Reform komplex und hindernisreich.

<https://www.nzz.ch/wirtschaft/westafrika-angekueandigte-waehrung-eco-bleibt-nur-warme-luft-ld.1578890>

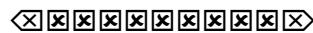


### **Gerechtigkeit für die Sahelzone**

18. Oktober 2020

Am Dienstag berät eine Geberkonferenz über die Krise in der Region. Die Interessen der Bevölkerung müssen dabei im Zentrum stehen. Der Gastbeitrag von Marion Lieser, Jan Sebastian Friedrich-Rust, Susanna Krüger, Per Byman und Charlotte Slente.

<https://www.fr.de/meinung/gerechtigkeit-fuer-die-sahelzone-90072911.html>



### **Sahelkonferenz: Militärische Konzepte haben versagt**

19. Oktober 2020

Die Entwicklung der Sahelregion steht im Mittelpunkt einer Geberkonferenz am kommenden Dienstag. Die bisherigen Versuche, die fragile Region zu stabilisieren, sind jedoch weitgehend gescheitert. Statt weiter in militärische Konzepte zur Lösung der vielfältigen Probleme zu investieren, müssten friedliche Strategien gefördert werden, fordert die internationale Kinderhilfsorganisation World Vision.

<https://www.lifepr.de/pressemitteilung/world-vision-deutschland-ev/Sahelkonferenz-Militaerische-Konzepte-haben-versagt/boxid/820041>



### **Westafrika / Sahelzone: Forderungen anlässlich der am 20.10.2020 stattfindenden Sahel-Geberkonferenz**

19. Oktober 2020

Im Vorfeld der morgigen Geberkonferenz für die Sahelzone appelliert die internationale Hilfsorganisation CARE an die internationale Gemeinschaft, die finanziellen Mittel für die humanitäre Hilfe massiv zu erhöhen. Gleichzeitig muss die Bekämpfung von geschlechtsspezifischer Gewalt oben auf die Prioritätenliste gesetzt werden, um Millionen von Frauen und Mädchen in der Sahelzone zu schützen.

<https://www.africa-live.de/westafrika-sahelzone-forderungen-anlaesslich-der-am-20-10-2020-stattfindenden-sahel-geberkonferenz/>



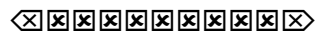
### **Karl-Otto Zentel, Hilfsorganisation Care: „Die Sahelzone braucht langfristige Hilfe“**

20. Oktober 2020

Mit Blick auf eine unter anderem von Deutschland organisierte Geberkonferenz für die Sahelzone fordert die Hilfsorganisation Care langfristige finanzielle Hilfen in Milliardenhöhe. Die bislang eingesetzten Mittel stünden in keinem Verhältnis zu den Problemen in dem Gebiet, sagte der Generalsekretär von Care Deutschland, Karl-Otto Zentel im SWR Tagesgespräch.



<https://www.swr.de/swr2/leben-und-gesellschaft/karl-otto-zentel-hilfsorganisation-care-die-sahelzone-braucht-langfristige-hilfe-100.html>

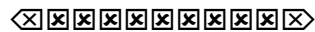


### **Sahelzone: Zahl der zivilen Todesopfer steigt - humanitäre Hilfe muss wieder Priorität haben**

20. Oktober 2020

Die Zahl der zivilen Todesopfer in den Sahelstaaten ist seit 2016 um dramatische 1.870 Prozent gestiegen. Besonders beunruhigt zeigt sich International Rescue Committee (IRC) über die sich rapide verschlechternde humanitäre Krise in Burkina Faso, Mali und Niger. Dort sind inzwischen mindestens 13,4 Millionen Menschen auf humanitäre Hilfe angewiesen - ein Anstieg um fast 60 Prozent seit Januar dieses Jahres. Grund dafür sind die COVID-19-Pandemie sowie die Eskalation des gewaltsamen Konflikts. Mehr als 1,5 Millionen Menschen sind in der gesamten Region intern vertrieben - ein Anstieg um 320 Prozent seit Anfang 2019. Die Krise im Sahel ist damit zu einer der am schnellsten wachsenden Vertreibungskrisen weltweit geworden.

<https://www.presseportal.de/pm/131544/4738348>

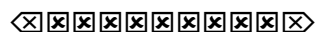


### **Geberkonferenz für Sahelregion**

20. Oktober 2020

Auch Deutschland und Dänemark sind Gastgeber der Konferenz in Genf. Nach Angaben der UNO entwickelt sich in den Ländern am Südrand der Sahara eine der am schnellsten wachsenden humanitären Krisen der Welt. In Mali, Niger und Burkina Faso sind 13 Millionen Menschen auf Hilfe angewiesen. Innerhalb von 18 Monaten ist diese Zahl um 50 Prozent gestiegen.

[https://www.deutschlandfunk.de/afrika-geberkonferenz-fuer-sahelregion.1939.de.html?drn:news\\_id=1185244](https://www.deutschlandfunk.de/afrika-geberkonferenz-fuer-sahelregion.1939.de.html?drn:news_id=1185244)

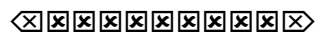


### **Sahel: Wo die Nothilfe nicht reicht und Gewalt und Terror gären**

20. Oktober .2020

Gewalt, Armut, Klimawandel, Vertreibung: Afrikas Sahelregion droht zum Pulverfass zu werden. Angesichts des islamistischen Terrors ist schon von einem zweiten Afghanistan die Rede. Die UN warnen: Ohne neue Millionen dürfte auch Europa die Folgen bald zu spüren bekommen.

<https://www.greenpeace-magazin.de/ticker/sahel-wo-die-nothilfe-nicht-reicht-und-gewalt-und-terror-gaeren-von-christiane-oelrich-und>



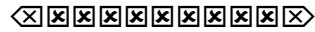
### **Studie belegt: Bei Kinderarbeit im Kakaoanbau bricht die Schokoladenindustrie ihre Versprechen**

20. Oktober 2020

INKOTA und das Forum Fairer Handel fordern von der Bundesregierung ein ambitioniertes Lieferkettengesetz

Eine neue Studie im Auftrag des US-Arbeitsministeriums belegt: Die Schokoladenindustrie hat ihr Versprechen, die Kinderarbeit auf Kakaoplantagen bis 2020 um 70 Prozent zu reduzieren, klar gebrochen. Die Ergebnisse der Studie wurden gestern Nachmittag veröffentlicht. Demnach arbeiten noch immer rund 1,5 Millionen Kinder unter ausbeuterischen Bedingungen auf Kakaoplantagen in Westafrika, wo rund 70 Prozent des in Deutschland verarbeiteten Kakaos angebaut werden.

<https://www.presseportal.de/pm/70663/4738574>



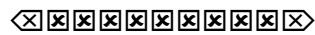
### **Geberkonferenz**

#### **Terror verschärft Hunger im Sahel**

20. Oktober 2020

Die humanitäre Krise in Mali, Burkina Faso und Niger weitet sich aus. Terror und COVID-19 verschlimmern die Lage. Neue Hilfszusagen sollen Abhilfe schaffen. Doch Lobbyorganisationen drängen auf langfristige Ansätze.

<https://www.dw.com/de/terror-versch%C3%A4rft-hunger-im-sahel/a-55338646>

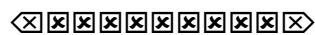


#### **Der Traum von der großen grünen Mauer**

20. Oktober 2020

In Westafrika gedeihen am Südrand der Sahara mehr Bäume als erwartet. Tatsächlich wird die Sahelzone grüner. Die Frage ist, ob das den Menschen auch dauerhaft etwas nutzt.

<https://www.faz.net/aktuell/wissen/erde-klima/am-suedrand-der-sahara-stehen-mehr-baeume-als-erwartet-17004105.html>

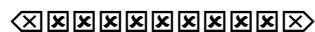


#### **Bäume fürs Überleben**

21. Oktober 2020

Vor 15 Jahren fiel der Entschluss zu einem gewaltigen Vorhaben: Ein mosaikartiger Grünstreifen aus Millionen von Bäumen, gepflanzt auf einer Länge von 7.750 Kilometern, soll den Vormarsch der Wüste in der Sahelzone südlich der Sahara aufhalten.

<https://oe1.orf.at/programm/20201021/615105/Baeume-fuers-Ueberleben>



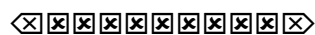
### **Geberkonferenz für die Sahel-Zone:**

#### **Kosmetik für das eigene Gewissen**

21. Oktober 2020

Geld allein bringt nichts in der Sahel-Zone. Zunächst einmal muss der Terrorismus effektiv bekämpft werden.

<https://taz.de/Geberkonferenz-fuer-die-Sahel-Zone/!5720260/>



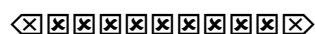
## **Westafrika/Geberkonferenz für die Sahel-Region: Deutschland sagt 100 Millionen Euro für humanitäre Unterstützung zu**

21. Oktober 2020

Die humanitäre Lage im Sahel spitzt sich zu: Bis zu 16 Mio. Menschen in Burkina Faso, Mali und Niger könnten in den kommenden Monaten von Hunger bedroht sein. Außenminister Maas hat bei einer Geberkonferenz heute (20.10.) 100 Millionen Euro an Unterstützung zugesagt.

Der Sahel ist eine der am stärksten vom Klimawandel betroffenen Regionen. Dürren und Überschwemmungen zerstören die Lebensgrundlage der Menschen. Dazu kommen die Folgen grassierender Gewalt und terroristischer Aktivitäten. Diese haben unter anderem dazu geführt, dass 4000 Schulen geschlossen werden mussten – mehr als 50% der Kinder können nicht mehr zur Schule gehen.

<https://www.africa-live.de/westafrika-geberkonferenz-fuer-die-sahel-region-deutschland-sagt-100-millionen-euro-fuer-humanitaere-unterstuetzung-zu/>

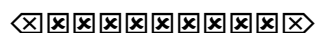


## **Generationskonflikte in Westafrika: Afrikanischer Herbst**

26. Oktober 2020

Westafrika ist in Aufruhr. Nie schienen die Perspektiven der Jugend so blockiert wie heute, in einer Ära greiser Herrscher und globaler Abschottung.

<https://taz.de/Generationskonflikte-in-Westafrika/!5720664/>



## **Afrika:**

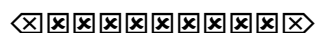
### **Amtswechsel in Afrika: Es geht um mehr als den nächsten Präsidenten**

19. Oktober 2020

Bereits vor der Präsidentschaftswahl in Guinea starben Menschen bei politischen Auseinandersetzungen. Die Stimmung ist aufgeheizt.

- Im westafrikanischen Guinea wurde gewählt.
- Präsident Alpha Condé stellt sich zum dritten Mal zur Wahl - eigentlich nicht möglich.
- In Afrika setzen sich immer mehr Machthaber über Begrenzungen hinweg.

<https://www.fr.de/politik/es-geht-um-mehr-als-den-naechsten-praesidenten-90073084.html>



### **Probleme mit der Lagerung von Coronavirus-Impfstoffen könnten 3 Milliarden Menschen ohne Zugang lassen.**

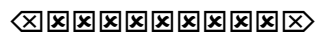
20 Oktober 2020

Von der Fabrik bis zur Spritze benötigen die weltweit vielversprechendsten Coronavirus-Impfstoffkandidaten eine ununterbrochene sterile Kühlung, um wirksam und sicher zu bleiben. Trotz enormer Fortschritte bei der Ausstattung der

Entwicklungsländer für die Aufrechterhaltung der „Kühlkette“ des Impfstoffs leben fast drei Milliarden der weltweit 7,8 Milliarden Menschen dort, wo eine temperaturgesteuerte Lagerung für eine Impfkampagne nicht ausreicht, um COVID-19 unter Kontrolle zu bringen.

Die Kette bricht hier in einer winzigen medizinischen Klinik in Burkina Faso, die fast ein Jahr ohne funktionierenden Kühlschrank auskam.

<https://twittermash.com/report/probleme-mit-der-lagerung-von-coronavirus-impfstoffen-konnten-3-milliarden-menschen-ohne-zugang-lassen/>

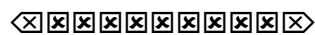


## **Deutschland:**

### **Verleihung des Deutschen Afrika-Preises 2020 an Ilwad Elman am 27. Oktober 2020**

Seit 1993 ehrt die Deutsche Afrika Stiftung herausragende afrikanische Persönlichkeiten, die sich in besondere Weise um Demokratie, Frieden, Menschenrechte, nachhaltige Entwicklung, Kunst und Kultur oder die gesellschaftlichen Belange in Afrika verdient gemacht haben, mit dem Deutschen Afrika-Preis. Dieses Jahr geht der Preis an die somalische Friedensaktivistin Ilwad Elman. Mit nur 30 Jahren zählt sie bereits zu den führenden Stimmen im somalischen Friedensprozess. Auch international ist sie als Expertin für Konfliktbewältigung gefragt. Mit dem *Elman Peace Centre* setzt sie Projekte für eine bessere Zukunft ihres Landes um. Als Flüchtlingskind in Kanada aufgewachsen, kehrte sie mit nur 19 Jahren in das krisengeschüttelte Land am Horn von Afrika zurück. Ihre Arbeit konzentriert sich sowohl auf Frieden und Sicherheit als auch auf wirtschaftliche Entwicklung und trägt so maßgeblich zu positiven Veränderungen in der somalischen Gesellschaft bei. Ilwad Elman ist eine einzigartige Inspiration für junge Menschen auf dem afrikanischen Kontinent und darüber hinaus, die auch gegen gesellschaftliche Widerstände für soziale Gerechtigkeit, Frieden und wirtschaftliche Entwicklung eintreten.

*Quelle: Deutsche Afrika-Stiftung vom 23.10.20*



### **Bundesaußenminister Heiko Maas überreicht Deutschen Afrika-Preis an somalische Friedensaktivistin Ilwad Elman**

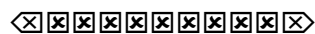
Bundesaußenminister Heiko Maas überreichte am Dienstagabend in einer feierlichen Zeremonie den Deutschen Afrika-Preis an die somalische Friedensaktivistin Ilwad Elman. Sie wird mit dem Preis von der Deutschen Afrika Stiftung für ihr gesellschaftliches und politisches Engagement als eine der führenden Stimmen im somalischen Friedensprozess ausgezeichnet.

Zu diesem Anlass kamen unter Einhaltung der geltenden Hygieneauflagen 80 Gäste aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft im Allianz Forum am Brandenburger Tor zusammen. Online wurde die Veranstaltung von mehreren Hundert Zuschauerinnen und Zuschauern verfolgt. Vor der Überreichung der Statue betonte Bundesaußenminister Maas das außerordentliche Engagement und die Hingabe, mit der sich die Preisträgerin für die Menschen in Somalia und darüber hinaus einsetzt. Maas lobte Ilwad Elman als eine „sehr würdige, inspirierende und zutiefst menschlichen Preisträgerin“, die "mit gerade 30 Jahren seit einem Jahrzehnt für die Schwächsten Ihrer Gesellschaft einsteht". Ilwad Elman stehe dabei repräsentativ für eine wachsende Generation junger afrikanischer Frauen, "die voller Kreativität und im Übrigen mit viel Mut neue Wege einschlagen und Gesellschaften verändern." Hier könne Deutschland noch viel von

Afrika lernen, denn auf unserem Nachbarkontinent “stehe hinter jeder vierten Unternehmensgründung eine Frau” - ein weltweiter Spitzenwert.

Die Auszeichnung mit dem Deutschen Afrika-Preis beschreibt Elman als große Ehre für sich und ihre Arbeit mit dem *Elman Peace Centre*. “Es gibt 700 Mio. junge Afrikanerinnen und Afrikaner unter 30 Jahren. Als eine unter ihnen gewürdigt zu werden, erfüllt mich mit großen Stolz”, sagte sie im Gespräch mit Moderatorin Sabrina N´Diaye. Mit ihrer großen Reichweite in den sozialen Netzwerken - auf Twitter folgen ihr 70.000 Menschen, auf Instagram gar 150.000 -, ist sich die Somalierin ihrer Vorbildfunktion insbesondere für junge Menschen bewusst. Diese sind in Ilwad Elmans Augen der Schlüssel zum Erfolg für eine nachhaltige Entwicklung ihres Landes, denn „wenn wir die Jugend motivieren und einbinden, ist die Chance, etwas zu erreichen – die Chance auf Frieden – viel größer.“

Quelle: Deutsche Afrika-Stiftung vom 30.10.20



## **Aus der ganzen Welt:**

### **Erziehung: die Internationale Gemeinschaft möchte eine durch COVID-19 bedingte Generationenkatastrophe verhindern**

Die Welt riskiert, eine „Generationenkatastrophe“ infolge der verheerenden Auswirkungen von COVID-19 auf die Erziehung weltweit zu erleben, hat am Donnerstag der Generalsekretär der Vereinten Nationen, Antonio Guterres, in seiner Rede bei der virtuellen Weltversammlung über die Erziehung gesagt, die von der UNESCO organisiert wurde.

In seiner an die Staatschefs und die etwa 60 anwesenden Minister gerichteten Videobotschaft hat Antonio Guterres betont, die Pandemie habe „eine unverhältnismäßig große Auswirkung auf besonders gefährdete Kinder und Jugendliche am Rande der Gesellschaft“. „Die Fortschritte, die wir erreicht haben, vor allem für die Mädchen und die jungen Frauen, sind bedroht“, hat er weiter ausgeführt.

„Wir müssen jetzt in den Ländern mit schwachem und mäßigem Einkommen dafür sorgen, dass wieder Ausbildung stattfindet und bei jedem Förderungsplan auch die Erziehung mit einbeziehen“, hat der Chef der Vereinten Nationen erklärt.

Antonio Guterres hat auf die Wichtigkeit hingewiesen, die Erziehung als „ein weltweites gemeinsames Gut“ anzuerkennen, um eine Katastrophe zu verhindern.

„Es wird uns gelingen, in die Personen zu investieren, die den größten Risiken ausgesetzt sind, damit sie von ausgebildeten und respektierten Unterrichtenden in sicheren Schulen unterrichtet werden. Es wird uns gelingen, in die Vernetzung und die digitalen Technologien zu investieren, damit die Erziehung sich neu erfinden kann“, hat er präzisiert.

„Die Finanzierung und der politische Wille sind entscheidend“, hat Antonio Guterres am Schluss gesagt und alle Länder und internationale Partner dazu aufgerufen „jetzt und gemeinsam“ zu handeln, um die Erziehung zu verändern.

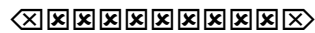
Die Generaldirektorin der UNESCO, Audrey Azoulay, hat ihrerseits „das Engagement der Regierungen, der Unterrichtenden und der Weltgemeinschaft der Erziehung“ begrüßt, die immense Anstrengungen unternommen haben, um auf die Notlage zu reagieren und nach pädagogischer Kontinuität zu streben, wobei sie bedauert, dass diese Anstrengungen nicht ausreichen.

Ein Drittel der Schüler weltweit hat von diesen Lösungsansätzen nicht profitiert und heute stehen mehr als 600 Millionen Schüler vor geschlossenen Schulen. Audrey Azoulay hat auch darauf hingewiesen, dass das Ungleichgewicht stark zunimmt ebenso

wie der nicht vorhandene Schulbesuch mit 24 Millionen Kindern, die „den Weg zur Schule nie mehr wieder finden“ könnten.

Die Chefin der UNESCO hat betont, dass die weltweite Erziehung als Priorität betrachtet werden sollte, in die in der Zukunft investiert werden muss. Sie bedauert, dass weniger als einer von hundert Förderungsplänen die Erziehung und Ausbildung zum Inhalt hat.

Quelle: news.aouaga vom 23.10.20 / Übersetzung: Annemarie Kordecki



## **Außerdem:**

### **"Black Thread" – eine Ausstellung in Göteborg**

*Mode im Museum*

Die Ausstellung "Black Thread" geht der Frage nach, was Luxus, Nachhaltigkeit und politischer Konsum im Kontext von afrikanischer Mode bedeutet

<https://www.vogue.de/mode/artikel/ausstellung-black-thread-goeteborg-nachhaltige-westafrikanische-mode>

### **Wie Corona zu mehr Fällen weiblicher Genitalverstümmelung in Afrika führt**

Die Corona-Pandemie erschwert den Kampf gegen die weibliche Genitalverstümmelung. Geld, Schutz und Bildung fehlen, Aufklärungsarbeit ist kaum noch möglich. Die Folgen sind fatal: Laut Experten steigen die Zahlen.

<https://www.dw.com/de/wie-corona-zu-mehr-f%C3%A4llen-weiblicher-genitalverst%C3%BCmmelung-in-afrika-f%C3%BChrt/a-55425843>

### **"Ausbeutung und Missbrauch sind das dreckige Geheimnis der humanitären Hilfe"**

Während der Ebola-Epidemie im Ostkongo sollen NGO-Mitarbeiter Frauen sexuell ausgebeutet haben. Der Menschenrechtsanwalt und frühere Entwicklungshelfer Andrew MacLeod erklärt, warum das immer wieder passiert – und was geschehen müsste.

<https://www.spiegel.de/politik/ausland/ebola-epidemie-im-ostkongo-missbrauchsvorwurfe-gegen-ngo-mitarbeiter-a-8cfdc9fa-5f7d-4563-b7f3-bf01b27befe5>

### **Einblick in den illegalen Handel mit den ältesten Kunstwerken Westafrikas- Inside the illicit trade in West Africa's oldest artworks**

Der Handel mit verbotenen Antiken ist die drittgrößte illegale Einnahmequelle weltweit, neben Drogen und Waffen. Wer verstehen will, was diesen Multimillionen-Dollar-Welthandel antreibt, muss sich auf die Suche machen: in Abuja und Paris, in Frankfurt und New Haven.

<https://netzfrauen.org/2020/11/01/africa-16/>

### **Illegale Einwanderung innerhalb Afrikas: Gabun weiterhin ein begehrtes Ziel**

In nur einer Woche wurden über hundert illegale Einwanderer von den Überwachungsdiensten auf gabunischem Territorium vor den Küsten aufgegriffen. Ihre Herkunftsländer sind u.a. Benin, Togo, Kamerun, Nigeria, Ghana, Niger und Burkina Faso. Die meisten von ihnen gehen in Nigeria an Bord und gelangen über Kamerun nach Gabun.

<https://www.africa-live.de/illegale-einwanderung-innerhalb-afrikas-gabun-weiterhin-ein-begehrtes-ziel/>

### **Afrika: Der Kampf gegen krank machende Nahrung – Wenn Menschen aus Armut verdorbene Lebensmittel essen**

Das Essen von verdorbenen Lebensmitteln verursacht in Afrika enorme gesundheitliche und wirtschaftliche Schäden. Darauf weist das Berliner Hilfswerk ora Kinderhilfe international e. V. hin. Aus Armut sind die Menschen gezwungen, verdorbene Lebensmittel zu essen oder verschmutztes Wasser zu trinken.

<https://www.africa-live.de/afrika-der-kampf-gegen-krank-machende-nahrung-wenn-menschen-aus-armut-verdorbene-lebensmittel-essen/>

*Autohandel*

### **Gebrauchtwagen: Zu dreckig für Deutschland, noch gut für Afrika?**

Das Gebrauchtwagengeschäft in Afrika blüht. Auch aus Deutschland werden Autos importiert, die hierzulande oft als zu unsicher und dreckig für die Straße gelten. Experten fordern von beiden Seiten bessere Regeln.

<https://www.dw.com/de/gebrauchtwagen-zu-dreckig-f%C3%BCr-deutschland-noch-gut-f%C3%BCr-afrika/a-55519154>

*Beziehung zwischen EU und Afrika*

### **Schweigt die EU zu Westafrikas Krisen?**

Umstrittene Wahlen in der Elfenbeinküste und Guinea, Gewalt in Nigeria: Viele Menschen vor Ort hoffen auf Unterstützung durch das Ausland, doch die Europäische Union hält sich öffentlich zurück. Dafür gibt es Gründe.

<https://www.dw.com/de/schweigt-die-eu-zu-westafrikas-krisen/a-55488212>

*Wirtschaft*

### **Kryptowährungen: Afrikas leise Revolution**

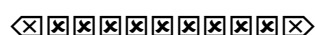
Kryptowährungen wie Bitcoin werden in Afrika immer beliebter - auch, weil mobiles Bezahlen auf dem Kontinent längst zum Alltag gehört. Für die junge, technikaffine Bevölkerung hat das virtuelle Geld viele Vorteile.

<https://www.dw.com/de/kryptow%C3%A4hrungen-afrikas-leise-revolution/a-55413924>

### **Wie Corona zu mehr Fällen weiblicher Genitalverstümmelung in Afrika führt**

Die Corona-Pandemie erschwert den Kampf gegen die weibliche Genitalverstümmelung. Geld, Schutz und Bildung fehlen, Aufklärungsarbeit ist kaum noch möglich. Die Folgen sind fatal: Laut Experten steigen die Zahlen.

<https://www.dw.com/de/wie-corona-zu-mehr-f%C3%A4llen-weiblicher-genitalverst%C3%BCmmelung-in-afrika-f%C3%BChrt/a-55425843>



Impressum: Deutsch-Burkinische Freundschaftsgesellschaft e.V. [www.dbfg.de](http://www.dbfg.de)

Vorsitzender: Christoph Straub, Kallmorgenstr. 8, 76229 Karlsruhe

Die hier veröffentlichten Artikel geben nicht in allen Fällen die Meinung des Vorstandes der DBFG wieder.